MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

107 (1897)

262 (25.9.1897)

urn:nbn:de:bsz:mh40-71817

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2736.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 262. Samstag, 25. September 1897. (Telephon-Nr. 218.)

Landtagswähler!

Die Urwähler-Listen liegen vom 20. bis einschließlich 27. September, und zwar an den Wochentagen jeweils Vormittags von 8—1 Uhr und Nachmittags von 4—8 Uhr und Sonntag den 26. September Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Rathhause 1. Stock, Zimmer Nr. 7 — Büreau des Statistischen Amtes — zur Einsicht offen. Jeder Urwähler hat die **Pflicht**, sich zu überzeugen, ob sein Name auch in den Listen steht. Wer nicht verzeichnet ist, lasse schleunigst seinen Namen nachtragen. Nur der in den Listen Vermerkte kann wählen.

Deutsches Reich.

Vorbereitung der künftigen Handelsverträge.

Heute findet im Reichsamt des Innern unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern die Konferenz statt, auf der sich die zum Theil noch nicht ganz einigen Vertretungen von Handel, Industrie und Landwirthschaft über die Schaffung einer Zentrale zur Vorbereitung der künftigen Handelsverträge schlüssig machen sollen. Und allseitig herrscht der Wunsch, daß eine Einigung darüber zu Stande kommt, und er ist um so aufrichtiger, wo man die künftige Thätigkeit der Zentrale richtig umschreibt und nicht Aufgaben in sie hinein zu tragen sucht, die sie nicht zu erfüllen in der Lage ist. Zunächst liegt in dieser Hinsicht auf der Hand, daß sie nur einen mittelbaren Einfluß auf die Weiterführung der künftigen Handelspolitik überhaupt üben kann. Im Jahre 1903 erst laufen die gegenwärtigen Handelsverträge ab. Frühestens im Jahre 1902 wird somit die Regierung in der Lage sein, zu beurtheilen, ob ihre Absicht, die Vertragspolitik fortzusetzen, vermöge des verständnißvollen Entgegenkommens der anderen Staaten auch Aussicht auf Verwirklichung hat, und ob sie bei denselben für die deutscherseits zu machenden Zugeständnisse auch entsprechende Gegenleistungen erwarten kann. Gerade in Rücksicht hierauf kann es auch nicht die Aufgabe der Zentrale sein, die Höhe der einzelnen Zollpositionen schon jetzt zu bestimmen, oder etwa zwischen Industrie und Grundbesitz gewissermaßen eine Versicherung auf einen, zahlenmäßig festzulegenden, gegenseitigen Zollschutz zu begründen. Im Gegentheil wird die Zentrale im Dienste der einzelnen Erwerbskreise und des Gemeinwohls nur dann fruchtbar sein, wenn sie erstens ein für die Regierung gebrauchsfähiges Mittel zu werden vermag, die Existenzbedingungen der einzelnen Erwerbskreise zu jeder Zeit richtig zu übersehen, und wenn sie durch geeignete Mittheilungen über ihre Thätigkeit auch die weiteste Oeffentlichkeit sachgemäß und überzeugend über die wirklichen Bedürfnisse und Sorgen der einzelnen Berufsklassen aufklärt. Geschieht dies, hält die Zentrale von ihrer Thätigkeit leere Schlagworte fern und alle von vornherein aussichtslosen, agitatorischen Bestrebungen, die in letzter Zeit die Wahrnehmung gewerblicher Interessen vor der Nation so schwer geschädigt haben, dann wird sich auch der Erfolg einstellen, den die Zentrale erstreben soll: daß die Regierung, wenn sie die Arbeiten der Zentrale den künftigen Zollverhandlungen zu Grunde legt, schließlich auch einen Reichstag findet, der in der Ueberzeugung, daß dabei auch das Interesse der Gesammtheit wahrgenommen ist, bereitwillig seine Zustimmung dazu ertheilen kann.

Kartell-Erneuerung.

In Plön-Holstein hat eine Versammlung konservativer und nationalliberaler Vertrauensmänner des 9. Kreises stattgefunden, an der auch der Kieler Landtagsabgeordnete Groth theilgenommen hat. In dieser Versammlung ist das Kartell zwischen der nationalliberalen und konservativen Partei erneuert. Als Kompromißkandidat ist Herr von Tungeln auf Schmoel aufgestellt, der sich zur Annahme einer Kandidatur bereit erklärt hat.

Ein Staatshaushaltsgesetz in Sicht?

Offiziösen Mittheilungen zufolge ist das gesetzgeberische Material, das in der nächsten Landtagssession Erledigung finden soll, so gering, daß die Berathungen sich, wie es heißt, im Wesentlichen mit dem Etat allein zu befassen haben würden. Diese Mittheilung ist erfreulich, denn sie berechtigt, nun an die endliche Erledigung einer Forderung zu erinnern, die das Abgeordnetenhaus seit mehr als dreißig Jahren aufgestellt hat, welche dabei die einmüthige Unterstützung aller Parteien gefunden und die in Thronreden und durch bestimmte Zusagen aus der Mitte der Regierung auch als unerläßlich anerkannt worden, nämlich die Vorlegung eines Staatshaushaltsgesetzes.

Im Abgeordnetenhause wurde im März einstimmig die Vorlage eines Gesetzentwurfs noch in der damals laufenden Session verlangt. Durch den Finanzminister ließ sich das Haus dazu bewegen, in den einmüthigen Beschluß die Klausel „wenn irgend thunlich" einzuschalten, nachdem er wörtlich gesagt: „Ich halte an der Ueberzeugung fest, daß wir wenigstens vor den Neuwahlen, dem Hause dieses Gesetz vorlegen werden, und ich hoffe, es wird uns gelingen, auch in dieser Beziehung wie in so vielen anderen Finanzfragen zu einem gedeihlichen, freundlichen Abkommen mit diesem hohen Hause zu gelangen." Die nächste Session ist die letzte „vor den Neuwahlen." Und überdies war die Staatsregierung, wenigstens noch im Frühjahr, der Ansicht, daß die jetzige Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses die denkbar größte Garantie dafür biete, das Gesetz, das die Finanzreformen der letzten sieben Jahre erst zu einem wirklichen Abschluß bringt, zu allgemeiner Zufriedenheit zu erledigen.

Im nächsten preußischen Etat

werden, wie man erwartet, nicht unbedeutende Summen ausgeworfen sein, welche den Zweck haben, die wirthschaftliche Hebung der Ostprovinzen des Staates rascher zu ermöglichen, als dieses bisher angängig gewesen ist. Der Osten und insbesondere auch die Provinz Posen stehen dem Westen gegenüber namentlich in Bezug auf Eisenbahnverbindungen erheblich nach.

Der Untergang des Torpedobootes.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Am 22. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr 40 Minuten, ist das Torpedoboot „S 26" beim Einlaufen in die Elbe unweit des Feuerschiffes „Elbe I" gekentert und nach einer Stunde gesunken. Der Commandant Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg, sowie der Torpedooberfeuermeistermaat Richert, der Torpedomaschinistenmaat Hoffmann, die Torpedooberheizer Griepentrow, Hampel und Hasse, die Torpedomatrosen Ehmke und Serbent sind ertrunken. Eine genaue Feststellung der Ursachen dieses erschütternden Unglücksfalls steht noch aus, da die Untersuchung naturgemäß noch nicht abgeschlossen ist. Im Allgemeinen ist über die muthmaßliche Ursache folgendes zu sagen: „Für jedes Schiff, insbesondere für die kleinsten und für die Torpedoboote, gibt es Witterungs- und Seegangsverhältnisse. Die bisherigen Berichte lassen erkennen, daß eine Complikation ungünstiger Umstände das Kentern herbeigeführt hat. Hohe Achtersee, welche in der Nähe der Fahrwasserrinne zur Grundsee wird, brachte das Torpedoboot in eine Situation, worin die Schwingungsperiode des Bootes annähernd mit derjenigen der See zusammenfällt. Unter diesen Verhältnissen hat besonders die schwere, von hinten auflaufende Grundsee durch einen Anprall an das Torpedoboot dieses zum Kentern gebracht. Acht in der Blüthe der Jahre stehende Söhne des Vaterlandes sind aus ihrem Dienste und treuester Pflichterfüllung hinweg gerafft worden, darunter der Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg, an den die Marine stolze Hoffnungen knüpfen durfte. Ganz Deutschland betrauert den Tod ihrer Söhne und wird ihr Andenken in Ehren halten."

Die „Mecklenb. Ztg." veröffentlicht folgendes Beileidstelegramm des Kaisers an die Großherzogin Marie anläßlich des Todes des Herzogs Friedrich Wilhelm aus Trakehnen: „Der schwere Schlag, der das Mutterherz getroffen hat, berührt auch mich auf das schmerzlichste. Ich werde Deinem geliebten Sohne, auf dessen Charakter und Tüchtigkeit ich so hohe Hoffnungen setzte, ein treues Andenken bewahren. Gott stärke Dich in diesem schweren Leid!"

Zum Botschafter in Rom

soll der frühere Militär-Attaché und spätere Gesandte in Stockholm Graf Wedel ernannt werden.

Der falsche Erzherzog.

Der muthmaßliche Gatte der Marie Husmann, Emil Behrendt, war bei der Firma Berteman u. Griesbach in Essen in Stellung und weilte unangemeldet seit acht Wochen in Lüttich. Behördlicherseits hält man an der Annahme fest, daß die Manöver des Behrendt mit dem Plane zusammenhingen, Fabrikgeheimnisse des Kruppschen Werkes zu erforschen. Die Familie Husmann gibt nunmehr die Möglichkeit einer Mystification zu, ist aber entrüstet über den Ton des Schreibens der Marie Husmann an das „Aachener Tageblatt", welches unwahre Thatsachen enthalte. Die Uniform des Behrendt war phantastisch, nach Art einer Schützenkönigstracht.

Die Erzherzog-Geschichte erscheint danach als eine geschickt durchgeführte Erfindung, um den Husmanns zu imponiren.

Der neueste Eisenbahnunfall.

Die „Coblenzer Ztg." meldet vom 24. d.: In der Station Capellen ist heute Morgen zwischen 8 und 9 Uhr bei dem Personenzuge 105 ein Luftkessel explodirt. Die Explosion war so heftig, daß die Fenster der umliegenden Häuser zersprangen. Der Maschinenführer und der Heizer wurden leicht verletzt, außerdem wurde ein Streckenkundiger, der den Zug von Mainz nach Coblenz begleitete, unerheblich verletzt.

Hofnachrichten.

* Die deutsche Kaiserin ist nach Potsdam zurückgekehrt.

* Die „Times" meldet aus Portsmouth, der Herzog von York werde im April nächsten Jahres zum Commodore dreier Kreuzer ernannt werden und den Hauptkolonieen einen Besuch abstatten. Die Rundfahrt werde etwa zwölf Monate in Anspruch nehmen.

* Der hauptstädtische Ausschuß von Ofen-Pest beschloß, dem rumänischen Königspaar einen feierlichen Empfang zu bereiten. Der Einzug erfolgt durch dieselben Straßen, durch die Kaiser Wilhelm einzog. Die Blätter fordern die Bevölkerung auf, den Gästen einen herzlichen Empfang zu bereiten.

* Das russische Kaiserpaar geht von Darmstadt Ende Oktober unmittelbar nach der Krim, verbringt die erste Hälfte des Monats November in Livadia und kehrt erst zum Geburtstage der Kaiserin-Wittwe am 26. November nach Petersburg zurück.

Von der Marine.

* Trotz aller Dementis soll jetzt die Erwerbung einer Flotten- und Kohlenstation in Ostasien bevorstehen. Die Verhandlungen sollen dem Abschlusse nahe sein; es sind nur noch einige Formalitäten mit der chinesischen Regierung zu erledigen, bevor die Besitzergreifung und Besetzung der Station erfolgen kann. — Heute Mittag vollzieht die Gräfin Wilhelm Bismarck den Taufakt des Panzerkreuzers „Ersatz Leipzig." Nachdem der Bau dieses mächtigen Schiffes bereits am 6. Dezember 1895 in den verschiedenen Werkstätten der Kieler Werft in Angriff genommen worden ist, fand die Streckung des Kieles im April v. J. statt. Zum eigentlichen Bau des Kreuzers wurden also nur gegen 17 Monate gebraucht. Es sind darin nicht weniger als 2800 Tonnen Eisen und Stahl verarbeitet worden, die allein einen Werth von über 5 Millionen Mark repräsentiren.

Aus der langen Reihe der trockenen Baudaten sei nur erwähnt, daß das Deplacement 10 650 Tonnen beträgt, das Schiff selbst 120 Meter lang, 20,4 Meter breit ist und fast 8 Meter tief im Wasser liegen wird. Der Panzerkreuzer wird also länger als unsere modernen Schlachtschiffe und in der Größe gerade im Typ zwischen „Kaiser Friedrich III." und „Brandenburg" stehen. Die Kraftleistung der Maschinen wird sogar um 500 Pferdekräfte stärker sein als jene der neuen Panzerlinienschiffe, d. h. gegen 14 Tausend Pferdestärken betragen.

Zum Baumaterial des Schiffskörpers wurde nur Siemens-Martinstahl verwandt. Um dem Panzerkreuzer einen möglichst großen Aktionsradius zu geben, ist der Kohlenvorrath auf volle 1000 Tonnen bemessen. An Panzerung wird das Schiff erhalten: einen Gürtelpanzer von 2,8 m Höhe, der sich über die ganze Länge des Schiffes erstreckt, ein Panzerdeck von 50 mm Dicke und außerdem an der Unterkante des Panzergürtels ein gewölbtes zweites Panzerdeck im Achterschiff. Natürlich werden auch bei der weiteren Fertigstellung des Neubaus die Drehthürme und Kasematten, die Munitionsschachte und Kommandostände durch eine Panzerung von Nickelstahlplatten geschützt werden.

* Nach einer Mittheilung der „Köln. Ztg." über die Marinevorlage soll nach einem auf 7 Jahre — bis 1905 — bemessenen Flottenplan in der Weise „rekonstruirt" werden, daß ein Einheitstyp im Rahmen eines Tonnengehaltes von 1200 Tonnen für alle Ersatzbauten der Panzerschiffe zu Grunde gelegt wird. — Die Forderung im ersten Jahre werde 50 Mill. nicht übersteigen, in den folgenden Jahren sich in der Höhe von etwas mehr als 60 Millionen bewegen. Hierzu würden noch an dauernden Ausgaben für die Personalvermehrung etwa 1 Million treten.

Gestorben sind:

Ad. Ritter v. Schamberger, Generaldirektor a. D. der bayerischen Posten und Telegraphen in Oberstdorf. — Der Oekonomierath W. Roodt zu Groß-Lichterfelde.

Spanien.

Warum der Finanzminister Navarro Reverter mit dem Kirchenbanne

belegt wurde? Auf der Insel Majorka besteht ein großer Wald, dessen Werth auf 1,900,000 Pesetas geschätzt wird. 1855 kam dieses werthvolle Grundeigenthum in den Besitz des Staates, der aber die Geistlichkeit in der Verwaltung beließ. Der Bischof von Palma auf Majorka verwaltete indeß in eigenthümlicher Weise; er ließ die schönsten Stämme umhauen oder durch Dynamit niederlegen und verkaufte sie. Als der Finanzminister dies hörte, unterbreitete er vor einigen Monaten der Königin-Regentin eine Verfügung, wodurch dem Stiftsgeistlichen die Verwaltung des Waldes entzogen wurde und der Fiskus sie übernahm. Damit war aber der Bischof von Palma nicht einverstanden und bat den Minister, er möge die Inkraftsetzung der königlichen Verfügung bis auf spätere Zeiten aufschieben. Hierauf antwortete Reverter, die Inkraftsetzung könne blos auf gerichtlichem Wege aufgeschoben werden. Zugleich ertheilte er die nöthigen Anweisungen zur staatlichen Besitznahme der Liegenschaft. Bewaffnete Fiskalbeamte besetzten den Wald und trieben die Angestellten des Stiftsgeistlichen hinaus. Da entbrannte der Zorn des Bischofs. Ohne weitere Reklamation einzureichen, ohne sich an den Justizminister zu wenden, erließ er ein Rundschreiben, worin er feierlich erklärte, daß Navarro Reverter, Finanzminister, dem großen Kirchenbanne verfallen sei, weil er sich Kirchengüter widerrechtlich zugeeignet habe. Der Bischof erstreckte den Kirchenbann auch auf die Fiskalbeamten, die in der Angelegenheit intervenirten, sowie eventuell gegen Alle, die sich unterstehen sollten, den Wald vom Staat zu pachten oder zu kaufen, sowie gegen deren Erben.

Zu den Wahlen.

Für den Wahlbezirk Wiesloch-Heidelberg

wurde gegen den nat.-lib. Abg. Greiff als Zentrumskandidat Bürgermeister und Bezirksrath Maier von Malsch aufgestellt. Derselbe

MARCHIVUM

hat die Kandidatur angenommen. Die Sozialdemokraten haben schon mehrere Wahlversammlungen im Bezirk gehalten.

Zur Erzbischofswahl in Freiburg.

Immer neue Kandidaten für den erzbischöflichen Stuhl in Freiburg werden in den Blättern genannt. Wie man dem „Schw. M." aus Fulda schreibt, verlautet in dortigen klerikalen Kreisen auf das Bestimmteste, daß der Bischof von Fulda, Dr. Gg. Komp, zum Erzbischof in Freiburg i. B. ausersehen sei. Die Diözese Fulda, die die Katholiken des Regierungsbezirks Kassel und Theile des Großherzogthums Sachsen-Weimar umfaßt, gehört seit 70 Jahren zur oberrheinischen Kirchenprovinz, deren Erzbischof in Freiburg residirt. Dr. Komp, seit 3 Jahren zum Bischof geweiht, ist ein hoher Sechziger und gilt als ein besonders gelehrter Priester. Er stammt aus Bayern (Unterfranken), lebt aber schon lange in Fulda. Wir registriren diese Nachricht, wie viele andern früheren, lediglich um unsere Leser auf dem Laufenden zu erhalten.

* Karlsruhe, 24. Sept. Der Beginn der Wahlmänner-Wahlen ist vom Ministerium des Innern auf Mittwoch, 27. Oktober d. Js. bestimmt worden.

* Offenburg, 24. Sept. Herr Muser soll, wie man hört, bereit sein, eine Wiederwahl zum Landtag anzunehmen und wird in diesem Fall wohl auch gewählt werden.

* In Wiesbaden stellte der Bund der Landwirthe als Kandidaten für die Landtagsersatzwahl (Landkreis Wiesbaden-Höchst) den Landwirth Brand-Kleebach auf. Der Sieg der Nationalliberalen ist indeß zweifellos.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 25. September 1897.

Stand der Saaten und Ernteausfall im Großherzogthum.

Mitte September 1897.

Die seit der letzten Berichtsperiode anhaltende naßkalte Witterung — von einem Berichterstatter wurden 23 Tage mit Regen gezählt — hat die Ernteaussichten vielfach getrübt.

Stellenweise ist an den Flüssen, Bächen und sonstigen Wasserläufen das Wasser über die Ufer getreten, hat Wiesen und Felder überschwemmt und, wie die Berichte sagen, in mehreren Fällen Oehmd hinweggeschwemmt.

In den hohen Lagen, wo das Sommergetreide, insbesondere der Hafer noch nicht eingebracht war, hat die Güte desselben durch Regen sehr gelitten und ist die Einscheuerung erheblich erschwert bezw. unter den ungünstigsten Verhältnissen erfolgt.

Vor Allem macht sich aber die Ungunst der Witterung bei den Kunstgewächsen, den Futterkräutern (ausschließlich Stoppelklee) und den Futtergräsern sehr empfindlich fühlbar.

Der Körner- wie der Strohertrag der Winter-Roggenernte bleibt hinter den Ergebnissen des Vorjahres — letzterer jedoch nur unbedeutend — zurück, erreicht bezüglich der Körner eine Mittelernte nicht, entspricht jedoch hinsichtlich des Strohertrags mehr als einer Mittelernte.

Mit der Bestellung der Wintersaaten wurde vereinzelt schon begonnen und wird deren Stand mit Ausnahme eines Berichtsbezirkes, in dem über ein massenhaftes Auftreten von Schnecken berichtet wird, als ein günstiger bezeichnet.

Der letzte Schnitt von Luzerne, hie und da auch von Klee, ist der unter den herrschenden Witterungsverhältnissen schwierigen Oehmdbereitung wegen vielfach grün gefüttert worden; ein Theil liegt noch und ist nahezu verdorben bezw. kann nicht eingebracht werden, ein anderer Theil harrt noch der Sense.

In alten Luzernefeldern wird aus einem Berichtsbezirk über starkes Auftreten von Mäusen geklagt.

Der Stoppelklee hat nach den wenigen darüber eingekommenen Berichten sich günstig entwickelt.

Das Wiesenöhmd, das, ausschließlich eines Berichtsbezirkes, der von Engerlingen stark heimgesucht worden ist, einen reichlichen Ertrag versprach, wurde zum Theil nicht vollkommen trocken eingebracht, zum Theil liegt es noch, ist verdorben und kann nicht zur Einscheuerung gelangen, zum Theil steht es noch auf dem Halm.

Die Kartoffeln, deren Entwicklung lange Zeit unter großer Trockenheit, außerdem in einigen Berichtsbezirken auch durch Engerlinge zu leiden hatten, weßwegen der Knollenansatz verhältnißmäßig zurückgeblieben war, wurden in dieser Berichtsperiode von Nässe empfindlich betroffen. $^{9}/_{10}$ der eingekommenen Berichte betonen das starke Faulen der Knollen. Wenngleich der in mehreren Fällen dafür angegebene Prozentsatz (20—30 Prozent) wohl auf Ueberschätzung beruht, dürfte bei Fortdauer der ungünstigen Witterungsverhältnisse, insbesondere in den hohen Lagen sowie im Schwerfeld, ein bedeutender Ausfall an kranken Knollen zu erwarten sein.

Günstig, und zwar der Güte und Menge nach, hat sich fast allenthalben der Tabak, der nahezu zu $^{3}/_{4}$ sich unter Dach befindet, entwickelt.

Der Hopfen, dessen Pflücke beinahe beendet ist, dürfte bessere Resultate ergeben als im Laufe des Sommers zu erhoffen waren. Nach den vorliegenden Ertragsangaben, die jedoch noch kein abschließendes Bild ermöglichen, wurden von 1ha bis zu 12 Doppelzentner Hopfen geerntet. Für die Frühhopfen Ia Güte, von welchen in der unteren Rheinebene in der Hardt schon ziemlich bedeutende Mengen zum Verkaufe gelangten, wurden Preise bis zu 125 Mark erlöst.

Ueber die Reben lauten die Nachrichten nicht mehr so zuversichtlich wie in der vorigen Berichtsperiode. Vereinzelt ist der Sauerwurm aufgetreten, auch zeigt sich in mehreren Berichtsbezirken eine Zunahme der Fäulniß bei den Beeren, eine Erscheinung, die, wenn sie auch fast jeden Herbst, bald mehr bald weniger wahrzunehmen ist, dieses Jahr, weil sie sich verhältnißmäßig frühe einstellt, zu Befürchtungen aller Art Veranlassung gibt.

Auch in dieser Berichtsperiode wird bei Erwähnung des Auftretens der Blattfallkrankheit rühmend hervorgehoben, daß das Bespritzen der Reben der Verbreitung dieser Krankheit Einhalt gebietet.

---

* **Ernennung und Versetzung.** Der Großherzog hat den praktischen Arzt Dr. Hermann Bär in Görwihl zum Bezirksarzt in Säckingen ernannt, und Stationsverwalter Jakob Mack in Orschweier wurde nach Haagen versetzt.

* **Versetzung.** Amtsrevident Florian Schmidt in Pfullendorf wurde in gleicher Eigenschaft nach Emmendingen versetzt, Forstassessor Heinrich Wendt in Heidelberg nach Sulzburg versetzt und mit der Leitung des Bezirksforstdienstes daselbst betraut.

* **Antwortschreiben des Großherzogs.** Der Großherzog hat in Beantwortung des Glückwunsches des Präsidiums des Badischen Militär-Vereins-Verbandes anläßlich seines Geburtstages folgendes Handschreiben an das Präsidium gerichtet: „Von ganzem Herzen danke ich dem Präsidium für die treuen Wünsche, welche dasselbe im Namen des gesammten Landesverbandes an mich gerichtet hat. Tiefbewegt bin ich von dem warmen Ausdruck der Gefühle, welche mir in diesem Schreiben gewidmet sind. Ich erkenne darin nur die Erneuerung der mir so oft bekundeten treuen Gesinnungen, über deren Bethätigung ich mich in reichem Maße erfreuen durfte. Gerne spreche ich hiermit nochmals meinen Dank aus für die mir im vorigen Jahre von allen Vereinen des Landesverbandes erwiesenen Kundgebungen der Liebe und Anhänglichkeit bei Anlaß meines 70. Geburtstages. Das Gedächtniß daran kann nur mit dem Lebensende schwinden, aber es wird mir Kraft und Freudigkeit geben zur Arbeit, so lang Gottes Gnade weitere Thätigkeit mir bestehlt. In dieser Pflichterfüllung baue ich zuversichtlich auf die Mithülfe des mir so werthen Verbandes alter Soldaten. Ich weiß, daß sie alle bereit sind, für das Wohl des Landes und des Reiches einzustehen, wenn es gilt, Recht und Ordnung zu vertheidigen gegen alle Angriffe der Umsturzbestrebungen; so wollen wir zuversichtlich der Zukunft entgegen gehen, damit erhalten bleibe, was eine segensvolle Vergangenheit geschaffen hat. Meine treuesten Wünsche begleiten Sie alle, auf daß Gottes Liebe Ihr und der Ihren Wohlergehen beherrsche. gez. Friedrich."

* **Anläßlich des Ablebens des Herrn Landgerichtspräsidenten Anton Bassermann** sandte der Großherzog sowohl an die Wittwe des Verstorbenen, als auch an dessen Sohn, Herrn Reichstagsabgeordneten Ernst Bassermann herzlich gehaltene Condolenztelegramme. Ferner traf von Seiner Kgl. Hoheit auch eine prachtvolle Kranzspende ein. Die Frau Großherzogin sandte der Wittwe des Verblichenen telegraphisch Worte des Trostes. Außerdem erhielt Herr Reichstagsabgeordneter Bassermann von Herrn Staatsminister Nokk eine längere Beileidsdepesche.

* **Katholisches Bürger-Hospital.** Am nächsten Sonntag wird in dem katholischen Bürger-Hospital das Patrociniumsfest in feierlicher Weise begangen. Anläßlich dieses Festes wird dann der Cäcilienverein der unteren katholischen Pfarrei unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Strubel bei dem feierlichen Hochamte eine lateinische vierstimmige Messe singen.

* **Der Militärverein** veranstaltet am kommenden Sonntag Abend 7 Uhr in seinem Vereinslokal „Gambrinushalle" seinen ersten Familienabend. Es ist dem Vorstand gelungen, zu dieser Veranstaltung den bekannten Rezitator Herrn Direktor E. Becker aus Frankfurt zu gewinnen, welcher das Wildenbruch'sche Heldengedicht „Die Schlacht bei Sedan" vortragen wird; außerdem stehen noch musikalische und gesangliche Vorträge in Aussicht, so daß der Abend einen sehr unterhaltenden Verlauf zu nehmen verspricht.

* **25jähriges Jubiläum.** Heute sind es 25 Jahre, daß die Firma J. Kratzert, Möbeltransportgeschäft, welche sich auch seit 5 Jahren am hiesigen Platze etablirt und den Ruf als erstes Möbeltransportgeschäft Süddeutschlands erworben hat, ihren ersten Transport mit einem Möbelwagen ausführte. Inzwischen hat sich das Geschäft so vergrößert, daß die Firma heute mit über 25 durchweg neuen Patentmöbelwagen arbeitet — ein Zeichen für den guten Ruf, welcher der Firma J. Kratzert allenthalben vorausgeht.

* **Seht die Wählerlisten nach!** Die zahlreichen Reklamationen, die seit dem Aufliegen der Wählerlisten erhoben worden sind, beweisen, daß diesmal die Listen sehr viel zu wünschen übrig lassen. Sogar die Namen ganz hervorragender im öffentlichen politischen Leben stehender Bürger sind vergessen worden. Versäume deshalb kein Parteifreund, Einsicht in die auf dem Rathhause aufliegenden Listen zu nehmen, um eventuell noch nachträglich die Einzeichnung seines Namens zu veranlassen, denn mit nächsten Montag ist die Frist zur Anbringung von Reklamationen abgelaufen. Wer am Wahltag sein Wahlrecht nicht ausüben darf und dadurch mit beitragen muß, vielleicht auch das dritte Mannheimer Mandat der Sozialdemokratie auszuliefern, der hat sich die Schuld selbst zuzuschreiben. Gehe also Jeder, der es noch nicht gethan, heute oder morgen, spätestens aber am Montag, auf das Rathhaus und sehe die Listen nach.

* **Der Badische Geschäftskalender für 1898,** Verlag von Moriz Schauenburg in Lahr, ist soeben erschienen. Derselbe enthält abermals ein durch Vollständigkeit und Genauigkeit ausgezeichnetes Verzeichniß aller badischen Behörden und deren Beamten, sowie auch der sonstigen öffentlichen Körperschaften und ihrer Mitglieder, eine reiche Statistik Badens mit Angabe der Gemeindebeamten, ferner von Gemeinnützigem alles Nothwendige über Post- und Telegraphenwesen, Münz-, Maß- und Gewichtstabellen. Die diesjährige Bereicherung des altbewährten Taschenbuches bildet u. a. ein vollständiges Marktverzeichniß für Baden, Pfalz und angrenzende Ortschaften, sowie die Tabelle über Sparkassen und Badische Kreditgenossenschaften. Als Vorsatzbild ist diesmal das Porträt des Finanzministers Dr. Buchenberger beigegeben. Eine werthvolle Zugabe ist die Eisenbahnkarte von Mittel-Europa in vergrößertem Format mit Meridianlinien für die Berechnung der Ortszeiten. Das Kalendarium wie der für Notizen bestimmte Theil sind wie immer praktisch eingerichtet, die Ausstattung ist vortrefflich. Da der Kalender bereits im sechsundvierzigsten Jahrgange steht, ist jede weitere Empfehlung überflüssig.

* **Anläßlich des Dürkheimer Wurstmarktes** werden folgende Extrazüge abgelassen: Von Ludwigshafen nach Dürkheim: Ludwigshafen ab 10 Uhr 12 Vorm., Oggersheim ab 10.22, Frankenthal ab 10.40, Dürkheim an 11.33. Von Frankenthal nach Dürkheim: Ludwigshafen ab 2 Uhr Nachm., Oggersheim ab 2.09, Frankenthal ab 2.30, Dürkheim an 3.21. Von Dürkheim nach Ludwigshafen: Dürkheim ab 8 Uhr Abends, Frankenthal an 8.54, Oggersheim an 9.09, Ludwigshafen an 9.17; Dürkheim ab 9.15 Abends, Frankenthal an 10.05, Oggersheim an 10.21, Ludwigshafen an 10.30.

* **Athleten-Wettstreit.** Bei dem am letzten Sonntag in Frankfurt a. M. stattgefundenen großen Athleten-Wettstreite, errangen sich die Mitglieder des Athleten-Club Mannheim I. folgende Preise: Junior-Stemmen II. Kl.: Herm. Oberdhan 12. Preis. Junior-Stemmen I. Kl.: Karl Rupp 1., Franz Scholze 7., Georg Lutz 8. Preis. Senior-Stemmen II. Kl.: J. Hammer 4., Franz Hohenadel 5. Preis. Senior-Stemmen I. Kl.: Hans Allgeier 3., Andreas Kramer 4. Preis. Junior-Ringen I. und II. Klasse zusammen: Adolf Ernst 2. Preis. Senior-Ringen I. u. II. Kl. zusammen: Hans Allgeier 1., J. Kramer 3., Andreas Kramer 4., Franz Hohenadel 5. Preis. Die Preise bestehen aus goldenen und silbernen Medaillen, Diplome und Kränze.

* **Kein sehr angenehmes Wetter** sagt Falb für die nächsten Tage voraus. Der Wettergelehrte meint: „Noch ist keine Aussicht auf Besserung des Wetters zu erwarten. Mit dem Herannahen des kritischen Termins 1. Ordnung am 26. September, welcher der dritte stärkste des ganzen Jahres ist, dürften die Niederschläge neuerdings zunehmen und namentlich um den 27. stellenweise in Schneefälle übergehen. Unmittelbar darauf ist für einige wenige Tage trockenes Wetter zu erwarten. Doch schon um den 3. October sind bei milder Temperatur ausgiebige Regen und unmittelbar darauf stellenweise Schneefälle und kaltes Wetter wahrscheinlich."

* **Rudersport.** Der Deutsche Ruderausschuß hat am Sonntag in seiner Sitzung in München das Mitglied der Mannheimer Rudergesellschaft, Ed. Heyberger, auf die Dauer von zwei Jahren von allen Verbandsregatten ausgeschlossen. Heyberger hatte, obwohl er bereits um einen Wanderpreis gefahren, am Rennen um den Strahlenberg-Preis der Frankfurter Regatta theilgenommen. Auf Einspruch des Mannheimer Rudervereins „Amicitia" hat der Frankfurter Regattaverein der Mannheimer Rudergesellschaft den Preis aberkannt. Die „Amicitia" machte außerdem dem Deutschen Ruderausschuß Mittheilung und dieser hat auf Grund des vorgelegten Materials die Ausschließung Heybergers ausgesprochen. — Die nächstjährige Mannheimer Regatta wird nunmehr doch wie in den Vorjahren am ersten Sonntag im Juli stattfinden, nachdem Mainz seinen ursprünglich auf diesen Tag gelegten Termin wieder verlegt hatte.

* **Der seit Jahren steckbrieflich verfolgte Rechtsanwalt Straube aus Mannheim** ist laut dem „Berl. Lokalanz." in Erkner verhaftet worden, durch eine Seitens des Gerichts angenommene Kaution von 10,000 M. wurde er jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt. Straube ist hauptsächlich wegen Beleidigung schuldig und hatte sich dem anhängigen Verfahren durch die Flucht entzogen.

* **Ein unerwartetes Glück** scheint einem in recht kümmerlichen Verhältnissen lebenden Fabrikarbeiter in Pirmasens zu winken. Der Mann erhielt dieser Tage von einem Notar in St. Louis (Amerika) die Mittheilung von dem Ableben eines, vor 20 Jahren nach Amerika ausgewanderten Verwandten, der ein hübsches Vermögen hinterlassen habe. Erbberechtigt sind der genannte Fabrikarbeiter und dessen in Haßloch wohnender Bruder.

* **Muthmaßliches Wetter** am Sonntag, 26. Sept. Der Hochdruck vom biskayischen Golfe hat sich nunmehr über fast ganz Mitteleuropa ausgebreitet, ebenso aber auch über Italien, weshalb bei uns die angekündigte Wärme pünktlich eingetroffen ist. Von Westen her scheint nun zwar wieder ein Luftwirbel zunächst gegen Irland im Anzug zu sein, doch wird derselbe den mitteleuropäischen Hochdruck nicht so rasch auflösen können, daß ein alsbaldiger Rückschlag zum schlechten Wetter zu erwarten wäre. Für Sonntag und Montag steht, abgesehen von sehr vereinzelten gewittrigen Strömungen, fortgesetzt größtentheils trockenes und vorwiegend heiteres Wetter in Aussicht.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge über 24 St.	Bemerkungen
24. Sept.	Morg. 7[h]	759,3	+14,6		S 3		
24. „	Mittg. 2[h]	759,7	+21,4		S 3		
24. „	Abds. 9[h]	760,4	+16,0		S 4		
25. „	Morg. 7[h]	762,8	+15,4		S 2		

Höchste Temperatur den 24. Sept. + 21,7°
Tiefste „ vom 24./25. Sept. + 14,0°

* **Kind todtgefahren.** Gestern Nachmittag wurde auf der Straße R 6 und 7 das $2^{1}/_{2}$ Jahre alte Söhnchen des Eisengießers Wilhelm Lamade, Q 7, 6 wohnhaft, von einem Lastfuhrwerk so unglücklich überfahren, daß es sofort todt war.

Der Untergang der Hibernia.

Roman von K. J. Mordtmann.

[Alle Rechte vorbehalten.] [Nachdruck verboten.]

(Für Amerika copyrighted.)

77) (Fortsetzung.)

Bis dahin hatte Winckler sich mehr von den Dingen treiben lassen, als daß er ihnen selbstständig ihre Richtung angewiesen hätte. Jetzt ließ sein Scharfsinn ihn im Stich, wo er plötzlich nicht nur für sich selbst Rath schaffen, sondern auch, wenn anders seine Neigung zur Schwester und zum Freunde eine werkthätige war, für sie einen helfenden Ausweg finden sollte. Und überall standen ihm nicht bloß äußere Schwierigkeiten, die er wenig achtete, sondern Pflichten und Rechte anderer und sittlicher Erwägungen gegenüber, die unter einander und mit seinen Neigungen im Widerspruch lagen. Wen sollte er um Rath fragen? Waren doch gerade jene, von denen er ihn sonst einzuholen pflegte, jetzt des Rathes selbst bedürftig. Die Sorgen und Gedanken verfolgten ihn bis in den unruhigen, von widrigen Träumen heimgesuchten Schlummer hinein. Erst als der Tag schon zu dämmern begann, fand er tieferen Schlaf, aus dem er erst spät am Morgen erwachte.

Indem er nach der Thür ging, um seine Kleider hereinzunehmen, sah er am Boden etwas Weißes liegen. Er hob es auf: es war ein an ihn gerichteter Brief, dessen Adresse von Melanies Hand war. Einen Moment wurde es ihm schwarz vor den Augen, und der Boden schien unter seinen Füßen zu wanken. Erst nach einiger Zeit gewann er es über sich, die Unheil drohende Botschaft zu öffnen. Melanie schrieb:

„Mein einzig Geliebter! Erst drückte ich hierneben einen herzlichen Kuß aufs Papier, und erwarte, daß Du diese Anweisung gebührend honoriren wirst. Sodann in aller Geschwindigkeit betheuere ich Dir, daß ich nur eine kleine zeitweilige Trennung beabsichtige, — wie kurz oder wie lang sie sein wird, hängt ganz allein von Dir ab. Also nicht von Dir entfliehen bin ich — denn nie mit meinem Willen verlasse ich Dich — das merke Dir, ehe Du weiter liestest."

Winckler hielt tief seufzend inne, drückte eine ganze Anzahl heißer Küsse auf die Stelle, wo Melanies Lippen geruht hatten, und erst dann las er leichteren Herzens weiter.

„Ich trenne mich aber eine Weile von Dir, weil ich Dir Zeit zum Nachdenken lassen will; denn das weiß ich und das macht mich so unaussprechlich glücklich; so lange ich in Deiner Nähe bin, kannst Du nicht ruhig überlegen. Deine weisesten Entschlüsse zerflattern in Nichts vor einem Blick und Händedruck von mir, — und geht es mir denn anders? Vernünftig zu sein, wenn Du bei mir bist, kann Niemand von mir verlangen, darum fliehe ich vor meiner eigenen Schwäche und Deiner Leidenschaft, die uns zu einem Paar arkadischer Schäfer macht, wo wir superklinge Kinder des neunzehnten Jahrhunderts sein sollten.

„Du hast heute zum ersten Male die Erfahrung gemacht, in welche schiefe und unbehagliche Stellung Du kommen wirst, wenn in den Kreisen, wo Du verkehrst, mich als die Deinige vorführst: nicht durch mein Verschulden, aber doch durch mich und ganz unabhängig von dem, was wir gemeinsam verschuldeten. Perela müßte nicht Dein Freund und nicht in den Anschauungen seiner Lebenskreise aufgewachsen sein, wenn er Dir nicht heute Abend Warnungen und Bedenken aller Art vorträge. Und ich bin zu stolz, über diese Warnungen durch Bitten oder Thränen einen leichten Sieg davontragen zu wollen. Nein. Du sollst, durch nichts beeinflußt, Dich entscheiden — und wie Deine Entscheidung auch ausfallen mag, ich werde nichts thun, um sie umzustoßen.

„Sieh — ich will offen sein. Man hat Recht, in gewissem Sinne wenigstens, wenn man Dich vor mir warnt; ich habe bewiesen, daß ich Dir zu Liebe Alles thue, nur das darfst Du von mir nicht erwarten, daß ich meine Vergangenheit verleugne; Du mußt auch sie mit in den Kauf nehmen, weil ich keine Ursache habe, mich ihrer zu schämen. Du darfst die Schauspielerin nicht verleugnen, wie ich Dich nicht verleugnen würde, wärst Du auch nur ein armseliger Kesselflicker gewesen. Du kennst die Gesellschaft, inmitten deren Du Dich bewegst; überlege wohl, ob Du dort Dich meiner schämen wirst, und danach handle.

„Und weiter: ich werde Dir niemals begründeten Anlaß zur Eifersucht geben; sobald ich einen Anderen lieber gewinnen sollte als Dich — könntest Du doch die Unmöglichkeit dieses Gedankens so lebendig, so tief, so in der innersten Wurzel Deines Seins empfinden, wie ich! — würde ich es Dir offen sagen. Aber eben weil ich nicht heuchle, muß ich, wie bisher, frei, und unbewacht und unbeargwohnt, freundlich, ja kokett, wie Du es nennst, mit anderen Männern verkehren dürfen. Fühlst Du, daß Du soviel nicht zugeben kannst, so sage es vorher — und wir trennen uns.

„Mit Lorenzo Perela konnte ich nicht leben, weil er mir in beiden Dingen nicht nachgab; er wollte die Theaterdame nicht anerkennen und quälte mich mit seiner Eifersucht zu Tode. Willst Du es ebenso machen, so muß ich fürderhin allein bleiben.

„So, mein Herzensgeliebter, liegt die Sache und nicht anders. Glaube nicht, daß ich Dir von Entsagung und dergleichen vorschwärmen werde. Eine solche Pflicht erkenne ich nicht an; ich dulde keine Götter neben mir. Deine Verwandten und Freunde, die sogenannte Welt, und wer sonst noch in Deine Pläne dreinzureden hat —, sie alle können Dich nicht so glücklich machen, wie ich es kann und will, und darum darf ihrer keines mir vorgehen. Nimmst Du aber dennoch mehr Rücksicht auf sie als auf mich, so verdienst Du mich nicht.

„Nun weißt Du alles, worauf es für Deine Entscheidung ankommt; Du siehst nun wohl ein, daß ich meine Liebe und Hingebung nicht wegwerfe; wenn ich sie Dir auch aus freiem Entschluß schenke, so weiß ich doch, wie kostbar sie sind, und will sie nicht wie werthlosen Tand behandelt wissen, an dem man heimlich seine Freude hat, und den man doch vor den Leuten versteckt, weil man sich seiner schämt.

„So viel zu Dir. Deinem Freunde Perela aber darfst Du vorlesen, was nun folgt: wenn er sie Dir auch nicht gesagt, seine Gedanken in Bezug auf mich errathe ich trotzdem. Wie? — so denkt er — diese Melanie, die umschwärmt und umworben war von Männern, welche alle inneren und äußeren Vorzüge in sich vereinigten, Schönheit, Rang, Reichthum, weltmännische Gewandtheit, Erfahrung in der Kunst, Frauenherzen zu gewinnen — sie verschmäht sie alle und mein Freund Winckler, der zwar ein stattlicher Junge, ein kluger Kopf und liebenswerther Charakter ist, aber aller jener glänzenden Eigenschaften ermangelt, womit sogar häßliche Menschen, Dummköpfe und Schurken bei den Weibern Glück machen, dieser Winckler gewinnt sie im Handumdrehen. Wie geht das zu?

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

* **Irrsinnig geworden.** Eine in der Unterstadt wohnhafte Frau Helene Kuhn, wohnhaft Q 2, 12, deren Mann kürzlich gestorben ist und die sich daher in großer Noth befindet, suchte gestern in einem Anfalle von Geistesstörung ihre zwei Kinder im Rhein zu ertränken. Glücklicherweise kam ein Schutzmann hinzu, der das schreckliche Vorhaben der armen bedauernswerthen Frau verhinderte. Die Geistesgestörte wurde in ihre Wohnung verbracht, wo sie in Tobsucht verfiel. Es erfolgte daher ihre Verbringung in das Allg. Krankenhaus, nachdem sie vorher eine Zwangsjacke angelegt bekommen hatte.

Aus dem Großherzogthum.

* **Sinsheim**, 24. Sept. Mit dem Bau der elektrischen Centrale ist begonnen worden. Man erwartet, daß die Anlage bis 15. Dezember in Betrieb genommen werden kann.

* **Vom Odenwald**, 25. Sept. Eine eigenartige Beobachtung kann man zur Zeit bei uns machen. Die Staare, welche uns bereits Ende August verlassen hatten, kehren größtentheils wieder zurück.

* **Karlsruhe**, 24. Sept. Premierlieutenant Knoll, dessen Name wegen des Vorkommnisses im „Goldenen Karpfen" s. Zt. viel genannt wurde, befindet sich zur Zeit in der bekannten Nerven-Heilanstalt Kreuzlingen.

‡ **Karlsruhe**, 24. Sept. Ein auswärtiges Consortium beabsichtigt, wie wir hören, an der Durlacher-Allee eine Villenkolonie zu errichten, die in Bau und Einrichtung einfach gehalten und vorwiegend für kleinere Beamte bestimmt ist. Die Gesellschaft soll angeblich über ein Kapital von 40 Millionen Mark verfügen und auch in andern Städten ähnliche Unternehmungen vorbereiten. Zunächst sollen 60 Villen an der Nordseite der Durlacher-Allee erbaut werden. Da an kleineren, freistehenden Wohnungen in Karlsruhe ein notorischer Mangel herrscht und durch die in aller Bälde zu erwartende elektrische Bahn der Verkehr zwischen Peripherie und Centrum der Stadt erleichtert wird, so dürfte das Unternehmen nicht nur einem thatsächlichen Bedürfniß entsprechen, sondern auch sichere Aussicht auf finanziellen Erfolg bieten.

* **Karlsruhe**, 24. Sept. Wie die Gründung eines Heims für Geschäftsgehilfinnen, ist auch von einer Unterabtheilung der Abtheilung 4 des Badischen Frauenvereins die Gründung eines Heims für Fabrikarbeiterinnen beabsichtigt. Unter der Theilnahme und Förderung der Großherzogin sind bereits Schritte geschehen, um das Unternehmen am 17. Oktober im Hause Leopoldstraße 29 ins Leben treten zu lassen.

* **Kleine Mittheilungen.** In Dittigheim wurde der Opferstock in der Friedhofkapelle erbrochen und seines Inhaltes beraubt. — In Rheinbischofsheim wurde in das Uhren- und Juwelen-Geschäft des Uhrenmachers Wendling eingebrochen und Uhren, Finger- und Ohrringe im Werthe von 396 M. gestohlen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Speyer**, 24. Sept. Durch einen öffentlichen Aufruf werden die unbekannten Erben des zu Köln am 9. Febr. 1896 verstorbenen Rentners Louis, gebürtig aus der Pfalz, aufgefordert, sich behufs Geltendmachung ihrer Erbansprüche bei dem Nachlaßpfleger Rechtsanwalt August Broil, Köln, Gereonshof 19, schriftlich zu melden.

* **Mainz**, 24. Sept. Der Ortsgesundheitsrath beschloß den Antrag des Oberbürgermeisters Gaßner, im Rüsselsheimer Wald ein städtisches Wasserwerk zu errichten, nicht auszuführen.

* **Kleine Mittheilungen.** In Erzweiler wurde der Taglöhner Jakob Heidrich im Streite von einem Burschen, Namens Dries, in den Leib gestochen. Sein Zustand ist bedenklich. — Der durch den Zusammenstoß am Hauptbahnhofe Kaiserslautern angerichtete Materialschaden beträgt der „Pf. Pr." zufolge ungefähr 12—15,000 Mark, nicht 100,000 Mark, wie anfänglich geschätzt worden war.

Sport.

Sportplatz Mannheim. Viele auswärtige Rennfahrer sind bereits eingetroffen und trainiren fleißig, um sich für das morgige Rennen mit der Bahn bekannt zu machen. Günstig für den hiesigen Sportplatz war, daß der Racing-Club Straßburg und der Sportplatz Mainz seine Rennen abgesagt resp. verlegt haben. Dadurch concentrirte sich von hervorragenden Fahrern alles auf Mannheim und steht ein hochinteressantes Rennen in Aussicht. Favorit ist natürlich R. Käser, der im großen Preis in Berlin als Vierter landete und von dem Weltmeisterfahrer Arend um nur ½ Radlänge gedrückt werden konnte. Neben Käser startet der Dauerfahrer Robl, der durch sein brillantes Fahren im Frühjahr auffiel, ferner Freudenberg-Gelsenkirchen, dann die allbekannten, nie fehlenden Fahrer Habich und Hertz, weiter Alex. Verheyen, Aug. Heering, Willy Koch, der Flieger Hch. Struth-Mainz, Carl Weck-Dortmund, Eisenrichter und Rucker-München, lauter Namen, die guten Klang in der Sportswelt aufweisen und sicher ihr ganzes Können aufbieten werden, um ihren guten Ruf zu beweisen. Unsere Fahrer wie Christiansen, Zimmermann, Richling, Oberndorf, Edelmann 2c. werden einen harten Standpunkt haben, doch hoffen wir, daß sie sich wacker vertheidigen und ehrenvoll aus dem friedlichen Kampfe ziehen werden. Die Herrenfahrer-Rennen sind sehr gut besetzt und dürften Paul Albert-Biebrich, Treber und Lorenz-Rüsselsheim, Becker-Hofheim gegen unsere Amateure Zwick, Kummich, Kindscherf, Sieber einen sehr schweren Standpunkt haben. Das Tandemfahren, das mit 37 Nennungen belegt ist, wird eines der hervorragendsten werden, da in diesem einige gut eingefahrene Straßburger Paare gegen die Weltrecordbrecher Robl-Freudenberg starten werden. Das Rundenprämienfahren, bei welchem bei jeder Runde der Erste 10 M. erhält, wird sicher spannend, denn fast gleiche Kräfte stehen im Entscheidungslauf in Konkurrenz und müssen sich daher bei jedesmaligem Passiren des Bandes großartige Spurts ergeben. Im Ganzen sind die Aussichten günstig und lassen nur empfehlen, das Meeting zu besuchen. Hoffentlich hat diesmal Jupiter Pluvius wirklich ein Einsehen, verschiebt seinen kritischen Tag, spart sein bis jetzt viel zu viel verschwendetes Naß auf, so daß man nicht genöthigt ist, sich unter die schützende gedeckte Tribüne zu flüchten.

Geschäftliches.

* **Gute Küche.** Wenn man unsere Blätter in den letzten Tagen verfolgt hat, so wird man erstaunt sein, in welcher Reichhaltigkeit das Restaurant Hochschwender seinen Küchenzettel aufzustellen weiß und von allen Seiten hört man auch nur Lobenswerthes über die zu wahrhaft billigen Preisen verabreichten Speisen des rührigen Restaurateurs Herrn Bechtold. Neben einem vorzüglichen Stoffe Bier wird im Wirthschaftsbetriebe besonders auch eine gute Küche verlangt und da diese im Restaurant zum Hochschwender zu finden ist, können wir ihm ein gutes Prognosticum für die Zukunft ausstellen.

Ernte- und Marktberichte.

Hopfen. Saaz (Böhmen), 24. Sept. Bei lebhaftem Geschäft betrugen die heutigen Umsätze über 250 Ballen. Die Stimmung ist hauptsächlich für prima Sorten eine feste zu nennen; Preise hierfür s. W. 94—96 fl, für Mittelwaare 80—90 fl, gute Mittelsorten 85—94 fl. Am Einkauf betheiligten sich außer Brauerkundschaft hauptsächlich ausländische Händler, wenngleich die Waare noch nicht gut trocken ist.

Tagesneuigkeiten.

— Frankreich hat, wie der „Figaro" gestern ausrechnete, in 26½ Jahren 876 Minister und 80 Unterstaatssekretäre verbraucht. Durchschnittlich haben die 36 Ministerien von 1871 an acht Monate existirt.

— Rinderpest und Milzbrand wüthen in mehreren russischen Gouvernements. Im August sind 7110 Stück Vieh an diesen Seuchen verendet.

Als Aerztin an den Hof des Schah von Persien berufen wurde Fräulein Dr. Barbara Burbo, früher in Posen als Assistentin an einer Augenklinik thätig.

— Der in Wiesbaden verstorbene Rentner Gangenmüller hat sein Wohnhaus der Stadt vermacht, unter der Bedingung, daß man dessen schöne Räume alleinstehenden, im Erwerbsleben thätigen Damen als ein besseres Heim überlasse. Weiter hat der Verblichene 30,000 Mk. gemeinnützigen Gesellschaften der Stadt ausgesetzt.

— Aus Grönland ist der arktische Forscher Peary nach London zurückgekehrt. Er hat eine Kleinigkeit von dort mitgebracht, einen 900 Centner schweren Meteorstein, den größten bisher entdeckten.

— Bei Palermo wüthete in einem großen Holzlager ein Brand, der einen Schaden von 200,000 Lire angerichtet hat.

— An der Küste von Jütland strandete das Schiff „Arve", Kapitän Lidmann. Der Kapitän und vier Mann sind ertrunken.

— In Leipzig wüthete ein kolossaler Brand im Speditionsspeicher des Thüringer Bahnhofes. Viele Waaren sind zerstört und riesige Vorräthe vernichtet.

— In Berlin fanden seit längerer Zeit auffallend viel Brände in N. W. (Moabit) statt. Jetzt wurde ein zehnjähriger Knabe verhaftet, der von einem Schutzmann auf dem Boden eines Hauses angetroffen wurde, als er eine Kiste Streichhölzer zu verstecken suchte, und später auf der Polizeiwache aussagte, er habe das Haus in der Waldstraße angesteckt. Auch das große Feuer in der Beußelstraße wurde von ihm angelegt. Außerdem wurde eine Frau verhaftet unter dem Verdachte, den am Montag in der Stromstraße ausgebrochenen Brand angelegt zu haben.

— In Nürnberg hat der Kassirer Meßig vom Bank- und Lotteriegeschäft L. Müller 10—12,000 Mark unterschlagen und ist flüchtig.

— Nach den Goldfeldern von Klondyke will ein Unternehmer Namens L. M. Kernan aus Süd-Dakota im nächsten Frühjahr 300 heirathsfähige Mädchen befördern, um dieselben dort „an den Mann" zu bringen. Kernan wird ihre Reisekosten bezahlen und erwartet aus seiner Spekulation einen Gewinn von mindestens 250,000 Dollars, indem er auf die Freigebigkeit derer rechnet, denen er Frauen verschafft.

— Ueber das ungarische Parlamentshaus hat der deutsche Kaiser zu dem Erbauer Prof. Steindl der „N. Fr. Pr." zufolge noch folgende Aeußerung gethan: „Wenn ich zu jener Zeit regiert hätte, in der mein Parlament gebaut wurde, hätte ich Sie mit der Anfertigung der Pläne betraut." Dabei reichte er dem sich tief verbeugenden Künstler die Hand.

— In Mainz beschlossen die Stadtverordneten mit allen gegen drei Stimmen die Einführung obligatorischen Kochunterrichts in den Volksschulen. Die höheren Mädchenschulen sollen nachfolgen.

— In Bainbridge (Ohio) hat eine Explosion in einer Vaselinfabrik eine Feuersbrunst hervorgerufen, welche fast die ganze Stadt zerstört hat. Es sind zehn Personen umgekommen, viele andere sind verletzt.

Ausstandsbewegungen.

Die Schneider in Beistol etwa 500 an der Zahl, sind ausständisch. Es sind einige Straßenkrawalle vorgekommen, die zu einer Anzahl Verhaftungen führten.

Die Kohlenarbeiter von Herstal sind in den Ausstand getreten, nachdem ihnen zwar eine geforderte Lohnerhöhung, nicht aber auch die Abschaffung der Stückarbeit bewilligt worden ist.

Der Ausstand in der Umgegend von Hazleton (Pennsylvanien ist nunmehr beigelegt.

In Fünfkirchen haben tausend Arbeiter an dem Neubau der Cadettenschule die Arbeit eingestellt. Militär wurde requirirt. Die Ruhe wurde bisher nicht gestört.

Die Vereinigung der englischen Baumwollfabrikanten hat eine Erklärung veröffentlicht, nach der wegen Darniederliegens der Baumwollindustrie eine Lohnherabsetzung von 5 Prozent gefordert wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Samstag, 25. Sept.: „Das grobe Hemd". Sonntag, 26.: „Orpheus und Eurydike". Montag, 27.: „Michel Angelo", „Tartüff". Dienstag, 28.: „Orpheus und Eurydike". Mittwoch, 29.: „Das grobe Hemd". Donnerstag, 30.: „Fidelio". Freitag, 1. Okt.: „Sturm". Samstag, 2.: „Minna von Barnhelm" oder: „Das Soldatenglück". Sonntag, 3.: „Die Stumme von Portici".

Novitäten der Berliner Hoftheater. Für die königliche Oper ist das Neuheiten-Programm bis zum 1. Januar folgendermaßen festgestellt: Anfang Oktober „A Basso Porto" von Nicola Spinelli; „Das hölzerne Schwert" von Heinrich Zöllner; Ende Oktober „Odysseus Heimkehr" von August Bungert; zweite Hälfte November „Lobetanz" von Ludwig Thuille; Dezember „Don Quixote" von Wilhelm Kienzl. An Neustudirungen sind in Aussicht genommen: „Die weiße Dame" von Boildieu; „Zar und Zimmermann" von Lortzing; Glucks „Iphigenie" in der Bearbeitung von Richard Wagner. Von Ende November bis Anfang Dezember findet ein Mozart-Zyklus statt. — Im königlichen Schauspielhause werden bis zum 1. Januar folgende neue Stücke aufgeführt: „Waidwund" von Rich. Skowronnek; „Königskinder" von Ernst Rosmer, Musik von Engelbert Humperdinck; „Das neue Weib" von Rudolf Stratz; „Lästige Schönheit" von Ludwig Fulda; „Piamo" von Friedrich Roeder. Neu einstudirt werden Shakespeares „Hamlet", „Julius Cäsar" und „Antonius und Cleopatra."

Kammersänger Herr Franz Betz ist am 1. September d. J. als ständiges Mitglied aus dem Verbande der Berliner königlichen Oper geschieden. Der Kaiser hat den Künstler aus diesem Anlaß zum Ehrenmitglied der königlichen Oper ernannt. Herr Betz bleibt auch fernerhin für einige seiner Hauptrollen, wie Hans Sachs, Falstaff, Tell, Kurvenal, dem Opernhaus erhalten.

Prof. Dr. Wilhelm Wattenbach wird, wie mehrere Berliner Blätter mittheilen, nicht in Berlin seine letzte Ruhestätte finden; die Beerdigung erfolgt in Heidelberg. In der Neckarstadt hat Wattenbach ein volles Jahrzehnt, von 1862—72, als Professor gewirkt. Der verewigte Gelehrte hinterläßt eine trauernde Wittwe, mit der er sich erst im Alter vermählt hatte. Früher leitete den Hausstand seine verstorbene Schwester, Cäcilie Wattenbach, der einst Emanuel Geibels junges Herz gehörte; sie selbst blieb unverheirathet und bewahrte in edler Selbstlosigkeit dem Jugendgeliebten ihre Neigung bis zum Tode.

Die Gesellschaft „Urania" in Berlin theilt Folgendes mit: Nachdem Herr Dr. M. Wilhelm Meyer, Direktor der Gesellschaft Urania, seinen Kontrakt zu lösen gewünscht hat, ist sein Ausscheiden am heutigen Tage erfolgt. Da die künftige Leitung des Instituts in die Hände der langjährigen bewährten Oberbeamten gelegt ist, wird der Betrieb keine Veränderung erleiden.

Ist Sudermanns „Johannes" freigegeben? Im Deutschen Theater wird, wie das „B. Frdbl." erfährt, schon seit Tagen an der Ausstattung, Kostümen 2c. von Sudermanns „Johannes" fleißig gearbeitet.

Gerhart Hauptmann erscheint am 1. Oktober zum ersten Male auf der ungarischen Hofbühne in Budapest. Zur Aufführung gelangt „College Crampton" mit dem größten ungarischen Künstler, Ujhazy. Die Uebersetzung und Bearbeitung des Werkes rührt von Wilhelm Karczag, dem Gatten der bekannten Operetten-Diva Kopacsi-Karczag, her.

Altmeister Verdi hat, wie sein Verleger Ricordi in der „N. Fr. Presse" mittheilt, in letzter Zeit nur ein Tedeum und ein „Stabat Mater" geschrieben. Die Opernprojekte, welche man ihm zuschreibt, existiren nicht. Der greise Meister beschäftigt sich jedoch mit einem anderen Werke, das eine schöne Erinnerung an sein Dasein für kommende Geschlechter bilden soll. Es wird in Mailand ein Heim für alte Künstler errichtet, dem Verdi einen großen Theil seines Vermögens widmet. Der Bau, ein Asyl für greise Künstler und Künstlerinnen, die dem Theater in irgend welcher Stellung angehörten, wird im nächsten Sommer vollkommen fertig gestellt werden. Es soll vorläufig hundert Personen aufnehmen können. Geräumige Wohnzimmer, ein Konzertsaal und eine Kapelle sind den Veteranen der Kunst zur Verfügung gestellt. Das Asyl ist von Camillo Boito, einem Bruder des Dichterkomponisten Arrigo Boito, gebaut. Es kostet mehr als 500 000 Lire. Dieser Bau und seine Ausgestaltung sind jetzt Verdis einzige Beschäftigung. Immer wieder macht er die Reise von St. Agata nach Mailand, um sich von dem Fortschritte seines edlen Werkes zu überzeugen. Verdi begnügt sich jedoch nicht mit dem Bau des Asyles allein. Der 84jährige Meister, der sich voller geistigen und körperlichen Frische erfreut, hat eine jährliche Erhaltungssumme von etwa 70 000 Fr. sichergestellt, die nach seinem Ableben aus seinem Nachlasse dem Asyle zufließt.

Vermischte Notizen. Mascagni hat sein großes symphonisches Tonwerk „Schwermuth", welches ihm für die Leopardifeier in Auftrag gegeben war, vollendet. Gegenwärtig schreibt Mascagni an einer Auto-Biographie „Roman meines Lebens", die demnächst schon erscheinen dürfte. — Im Thalia-Theater in Berlin hat die zum ersten Mal aufgeführte Vaudeville-Operette „Das Krokodil", Text von Oskar Walther, Musik von Adolph Ferron, einen matten ersten Akt, einen lustigen zweiten und einen pikanten dritten aufzuweisen gehabt. Dieser Skala steigender Wirkungen entsprach der Beifall.

Buntes Feuilleton.

— **Für das Sportdenkmal zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I.**, das bei Grunau in der Nähe von Berlin errichtet werden soll, ist in der letzten Zeit wieder eine große Menge von Steinen eingetroffen, so daß deren Zahl sich bis jetzt auf 164 beläuft. Im Ganzen sind 300 Steine aus allen Gauen Deutschlands angemeldet. Unter den Steinen, die in Spindlersfeld bei Köpenick auf einem von Herrn Kommerzienrath Spindler zur Verfügung gestellten, unmittelbar an der Spree gelegenen Platze lagern, befinden sich solche von riesiger Größe. Kolossale Granit-Findlinge aus dem Harz haben der Kynologische Verein zu Braunschweig, der Harzburger Rennverein und der Harzer Verein Hirschmann gespendet. Aber auch die märkischen Findlinge sind nicht zu verachten, wie der Granitstein des Radfahrer-Vereins „Blitz" in Rixdorf zeigt. Auch die Granitsteine des Berliner Schlittschuhklubs, des Segerklubs „Rhe" zu Königsberg i. P., des Rudervereins Münster i. W., des Seglervereins „Würmsee (München) u. A. zeichnen sich durch ihre bedeutende Größe aus. Ein wahrer Riese ist der aus dem Sachsenwald stammende Granitfindling, den Fürst Bismarck den Bergedorfer Radfahrern überlassen hat. Die Spende des Binger Rudervereins besteht aus einem Felsenstück, das mitten aus dem Rhein, und zwar aus dem „Binger Loch", herausgebrochen worden ist. Von Wasser zerklüftet ist der Stein des Meininger Radfahrerklubs, und auch der mit eingesprengten Kieselsteinen versehene große Kalkstein des Münchener Ruderklubs zeigt die Spuren des flüssigen Elementes. Sehr schön sind ferner der hohe weißgraue Quarz des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins, der rothe Sandsteinblock des Badischen Rennvereins Mannheim, der hohe hellbraune Granitstein des Internationalen Klubs Baden-Baden und die große flache Felsplatte des Halle'schen Ruderklubs. Der Straßburger Ruderverein hat ein Stück einer Sandsteinsäule, die von einer Ruine herstammt, eingesandt, während die Spenden des Karlshorster Vereins für Hindernißrennen und des Kasseler Radfahrer-Vereins kunstvoll bearbeitet sind.

— **Ein praktischer Leichenzug.** Französische Grenzaufseher hielten dieser Tage einen Leichenzug an, der sich von Belgien aus nach Moubliart bewegte und aus einer Anzahl Personen in Trauerkleidern bestand, die einen Sarg in ihrer Mitte trugen. In letzterem fand man statt einer Leiche eine Menge feiner belgischer Spitzen. Die „Leidtragenden" ergriffen die Flucht, doch gelang es den Beamten, einige von ihnen einzuholen und zu verhaften.

— **Englische Gehässigkeit.** Die Engländer bekunden ihren immer mehr überhand nehmenden Haß gegen das „made in Germany" nicht bloß auf dem Gebiete der Industrie, sie lassen ihn, wie die Worte beweisen, welche der Vertreter der Kapkolonie in der Schlußsitzung der sogenannten Rinderpest-Kommission sprach, im selben Maße gegen die deutsche Wissenschaft aus. Dieser (selbst Engländer) sagte wörtlich: „Nach all den Schmähungen, unter denen Prof. Koch zu leiden hatte, ist es in der That erfreulich, zu hören, daß der Werth seiner Arbeit offen und rückhaltlos von Sachverständigen anerkannt wird, und besonders auch von Leuten, welche selbst Südafrika eine unschätzbare Wohlthat erwiesen haben, indem sie den großen Nutzen der Schutzimpfung mit faserstofffreiem Blut darlegten (nämlich die französischen Aerzte Danyz und Bordet). Ich kann nicht umhin, auf den Gegensatz hinzuweisen, der zwischen dem ernsten und männlichen Betragen der französischen Doktoren und dem einiger meiner Landsleute in der Kapkolonie besteht, offenbar weil Dr. Koch zufällig ein Deutscher ist. Denen, welche ihn veranlaßten, zu unserer Hilfe in schwerer Zeit herauszukommen, sind Vorwürfe darüber gemacht worden. Seine Erfolge wurden verschwiegen und Mißerfolge übertrieben und in der Presse geschäftig verbreitet. Es ist Dr. Kochs Unglück, daß er nicht als Unterthan Ihrer Majestät der Königin Victoria geboren wurde. Aber da man leicht das trägt, wofür man nicht verantwortlich ist, so lassen Sie uns hoffen, daß Koch sich nicht niedergedrückt fühlt durch die Einbußen, die er dem Umstande zu verdanken hat, daß er unter dem deutschen Adler und nicht unter dem britischen Löwen geboren ist. Viele meiner Landsleute haben sich nicht begnügt, Kochs Arbeit herabzusetzen, sondern haben zugleich sein Verfahren angewandt und Geld damit gemacht." — Trotz der Treibereien der Engländer gegen den deutschen Gelehrten wird übrigens jetzt in der gesammten Kapkolonie das Verfahren empfohlen und angewendet.

— **Eine neue Baumwollenpflanze.** H. D. Carroll, ein junger amerikanischer Reisender, hatte vor einigen Jahren in Central-Afrika eine Baumwollenpflanze entdeckt, deren Qualität, sowie deren Massenerträgniß ihm dermaßen imponirte, daß er ein Quantum Samen nach den Vereinigten Staaten mitbrachte. Mit diesem Samen sind seitdem im Staate Georgia ausgiebige Versuche angestellt worden. Sofern die darüber eingehenden Berichte auch nur annähernd auf Wahrheit beruhen, hat es den Anschein, als ob eine Umwälzung der Baumwollkultur im Anzuge sei. Die „N. Y. H. Z." berichtet darüber: Die ersten Versuche mit der neuen Baumwollenpflanze fanden im Jahre 1895 im Staate Georgia statt. Von den damals ausgesäten Samen wurden 57 Baumwollpflanzen erzielt. Der aus diesen Pflanzen erzielte Samen hat sich während der Jahre 1896 und 1897 dermaßen vervielfältigt, daß man für das nächste Jahr umfassende Anpflanzungen in Aussicht genommen hat. Die gegenwärtig in den Vereinigten Staaten unter Cultur befindlichen Baumwollenpflanzen erreichen, je nach der Bodenbeschaffenheit, eine Höhe von drei bis zu sechs Fuß. Während diese Pflanzen, namentlich im ersten Stadium ihres Wachsthums, eine außerordentlich sorgfältige Pflege erheischen, ist bei den afrikanischen Pflanzen nur eine geringe Sorgfalt erforderlich. Dabei erlangt die neue Sorte eine Höhe von 12 bis zu 14 Fuß, mit zahlreichen Fruchtkapseln, welche nach erfolgtem Bersten Baumwollflocken von ausgezeichneter Qualität enthalten. Außerdem ist die neue Pflanze von ungemein kräftigem Bau und gegen regnerisches Wetter ungleich widerstandsfähiger wie die amerikanische. Auch kommt das Pflücken der Baumwolle ungleich billiger zu stehen wie bei der gegenwärtigen Pflanze. Die Versuche mit der neuen Baumwollenpflanzung wurden vorzugsweise in Boden unternommen, welcher für die Cultur von Baumwolle für mittelmäßig gilt. Trotzdem war der Erfolg überraschend und es hat sich die Ueberlegenheit der neuen Pflanze gegenüber der jetzt unter Cultur befindlichen zur Evidenz gezeigt. Während man nämlich im hügeligen Theile des Staates Georgia zwei bis drei Acker Landes zur Erzeugung eines Ballen Baumwolle im Gewichte von fünfhundert Pfund benöthigt, läßt sich an der afrikanischen Seite mehr wie dreimal soviel auf der gleichen Fläche erzielen. Jedenfalls ist es ein gewaltiger Unterschied, ob ein Stapelartikel von der Bedeutung der Baumwolle, welcher dem Süden jährlich gegen Doll. 360,000,000 einbringt, und für diesen Landestheil so viel bedeute, wie der Weizen für den Westen, auf sieben Millionen Acker Landes anstatt wie jetzt auf zweiundzwanzig Millionen gewonnen werden kann. Schon die riesige Ersparniß an der verminderten Bodencultur würde sich auf Millionen von Dollars belaufen. Natürlich werden sich auch andere Länder, wo sich die Bevölkerung der Baumwollkultur widmet, die Neuerung im Laufe der Zeit zu Nutze machen, was schließlich zu einer Reduction des Preises der Baumwolle führen würde. Darauf haben auch schon südliche und westliche Blätter hingewiesen, doch muß man betreffs dieses Punktes berücksichtigen, daß die ganze Welt aus der Neuerung Vortheil ziehen müßte, da Baumwollartikel in jedem Haushalt gebraucht werden. Es handelt sich hier auch um einen Fortschritt, welcher bestimmt zu sein scheint, der ganzen Erde zum Segen zu gereichen.

— **In zwei Tagen über den Atlantischen Ozean.** Ein Deutschamerikaner Namens Knapp will ein neues Schiff erfunden haben, das die Dauer der Ueberfahrt über den atl. Ozean auf zwei Tage reduciren soll. Dieser Tage wurde das Schiff in Toronto in Gegenwart einer großen Menge von Zuschauern vom Stapel gelassen. Das mechanische Prinzip der Erfindung besteht darin, daß das Boot über das Wasser fortrollt, anstatt es zu durchschneiden, wodurch der Erfinder die enorme Fahrgeschwindigkeit zu erreichen hofft. Das Probeschiff kostet 10,000 Dollars und wurde auf Rechnung des canadischen Generalpostmeisters erbaut.

MARCHIVUM

— „Don Quixote", Wilhelm Kienzl's, des Komponisten des „Evangelimann", neueste Oper, wird im Berliner kgl. Opernhause im Januar n. J. zur überhaupt ersten Aufführung gelangen. Die Titelrolle singt Paul Bulß.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Köln**, 24. Sept. Auf dem Bankett des Vereins für Sozialpolitik hielt der Exminister Berlepsch eine bedeutsame Rede. Heute strebe ein neuer Stand nach Geltung. Das sei durchaus berechtigt. Man könne die sozialdemokratischen Ziele verurtheilen und doch mit aller Energie den Emancipationskampf der Arbeiter unterstützen. Darum trinke er auf das Wohl des vierten Standes. Hierauf folgte eine schöne Rede des Professors Adolf Wagner. Der Industrielle Zypen hatte auf dessen Bochumer Rede angespielt. Wagner replicirte scharf und rühmte Berlepsch als einen muthigen Mann. Dieser werde ebenso verleumdet wie die „Kathedersozialisten." Delbrück nannte Berlepsch's Rede eine politische That. Fortan sei Berlepsch ein sozialreformatorischer Führer.

* **Berlin**, 25. Sept. Die Marineverwaltung hat alle nöthigen Schritte gethan, um das am Mittwoch vor der Elbmündung gekenterte Torpedoboot „S. 26" zu bergen. Zu diesem Zweck hat auch das Panzerschiff „Beowulf" Befehl erhalten, sofort von Wilhelmshaven nach der Elbmündung abzugehen.

* **Berlin**, 24. Sept. Die „Berl. Corresp." schreibt: Das königliche Staatsministerium hat sich in seiner gestrigen Sitzung wiederum eingehend mit den durch die Ueberschwemmungen verursachten Schäden und der zur Beseitigung derselben getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen beschäftigt. U. a. ist dem Antrage der Provinzialbehörden entsprechend beschlossen worden, ein Anschluß an die bisherigen Bedingungen zur Erfüllung des Dringendsten durch die Privathilfe nicht gedeckten Bedürfnisses zunächst einen weiteren Betrag von eine Million Mark den betreffenden Provinzen aus Staatsmitteln sofort flüssig zu machen. Wegen der ferneren Bewilligung von Staatsmitteln ist die endgiltige Beschlußfassung vorbehalten, bis die dem Abschluß nahen Verhandlungen eine genaue Uebersicht über den entstandenen Schaden und das noch vorhandene Bedürfniß ermöglichen werden.

* **Bern**, 24. Sept. Der Große Rath von Bern hat beschlossen, die Aufnahme der 60 Millionenanleihe zu Gunsten der Hypothekarkasse einer Volksabstimmung zu unterbreiten. Dieselbe findet am 17. Oktober statt.

* **Agram**, 25. Sept. Die Untersuchungskommission nahm in Folge der Unruhen, wobei der Landesgrundbuchsdirektor Cvijanovic, der Bezirksvorstand Brozovic und der Geometer Djakovic erschlagen und die Leichen verstümmelt wurden, bisher 80 Verhaftungen vor. In mehreren Bezirken ist das Standrecht publizirt.

* **Paris**, 24. Sept. Pariser Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Cayenne, wonach der Gouverneur der Teufelsinsel und Verwalter der Strafcolonie sich plötzlich und unerwartet nach der Teufelsinsel eingeschifft hätte. Im Publikum wird dies dahin ausgelegt, daß Dreyfus entweder schwer erkrankt oder gestorben oder entwischt sei. Nach den mit der madagassischen Post in Marseille eingetroffenen Nachrichten ist die Eisenbahnstrecke von Tananarivo nach der Küste abgesteckt worden. Danach würde die Insel ein Eisenbahnnetz von 350 Kilometer erhalten. — Um den 10. August wurde ein französischer Zug mit 15,000 Franken, Proviant und 12 Kisten mit Patronen in einer Entfernung von 250 Kilometern westlich von Tananarivo von einer lauernden Sakalawabande angegriffen, der führende Unteroffizier und der Corporal wurden getödtet. Die übrigbleibenden zehn Mann vermochten die Sendung zu retten.

* **Paris**, 24. Sept. Der „Figaro" erklärt sich als ermächtigt, die Meldung des „Journals des Debats" betreffend die Abänderung des Vertrages zwischen Frankreich und Siam zu dementiren. — Die offiziellen Berichte stellen eine beträchtliche Preisermäßigung des Getreides fast auf allen französischen Märkten fest. Der „Figaro" bemerkt, es sei offenkundig, daß die Amerikaner sich anschickten, Spanien aus Cuba zu vertreiben, es sei Sache Europas, zu entscheiden, ob es dies erlauben werde.

* **Haag**, 24. Sept. Nach dem heute vom Finanzminister vorgelegten Budget pro 1898 betragen die Ausgaben 141½ Millionen Gulden. Das Budget schließt mit einem Fehlbetrag von 6½ Millionen Gulden, der durch Ueberweisungen an die Gemeinden und verringertes Ergebniß der Personalsteuer verursacht ist. Das ordentliche Budget weist einen Fehlbetrag von 1½ Millionen Gulden auf, das durch Erhöhung des Zolltarifs gedeckt werden soll.

* **Palermo**, 24. Sept. In Casteltermini, Provinz Girgenti, wurden 60 Arbeiter durch den Einbruch einer Mine verschüttet. Die Rettungsarbeiten wurden begonnen. 35 weitere Arbeiter, die an den tiefer gelegenen Stellen gearbeitet hatten, sind von einer viele Meter hohen Schicht Schutt bedeckt. Die Rettung dieser Arbeiter wird als aussichtslos betrachtet. Bis jetzt sind aus den weniger tief gelegenen Stollen drei Tote und drei Verwundete an das Licht gebracht worden.

* **London**, 24. Sept. Gegenüber der Aufreizungen hiesiger thörichter Philhellenen, die Griechenland zu einem zwecklosen Widerstand gegen den eben vereinbarten Frieden verführen wollen, hält die „Times" den Griechen in sehr anerkennenswerther Weise vor, jeder Widerstand sei hoffnungslos, da sämmtliche Mächte einig seien, auf der Durchführung der vereinbarten Bedingungen zu bestehen. Deutschlands Haltung lasse keinen Zweifel zu, sie sei jedenfalls vollkommen ehrlich und folgerichtig. Rußland zeige gleiche Festigkeit. Griechenland zur Erneuerung des Krieges aufzumuntern, sei eine verbrecherische Thorheit, an die kein ehrlicher Freund des Landes ohne Entrüstung denken könne. Wenn auch die Bedingungen des Friedens hart seien, so seien sie doch die besten, die unter den vorliegenden Umständen zu erlangen gewesen seien. Nur wenn Griechenland nachgebe und sich das Wohlwollen der Mächte erwerbe, könne es hoffen, schließlich die vielen Schwierigkeiten zu überwinden. — Englische Blätter, die Deutschland gern etwas anhängen, veröffentlichen ein Telegramm aus Athen, wonach im Piräus einige Seeleute des deutschen Panzerschiffes „Auguste Victoria", die in trunkenem Zustande gewesen seien, einen Zwischenfall hervorgerufen hätten. Einer der Seeleute sei vom Publikum belästigt worden. Seine Kameraden seien ihm zuhilfe gekommen, hätten blank gezogen und seien gegen die Menge losgegangen. Durch das Einschreiten der Polizei sei der Auflauf beendet worden.

* **London**, 24. Sept. Die Bemühungen des Handelsamtes, den Streik der Maschinenbauer zu beendigen, dauern fort; indessen wird selbst in den Kreisen der Vereinigten Gesellschaft der Maschinenbauer zugegeben, daß diese Bemühungen schwerlich zu einem Resultate führen.

* **London**, 24. Sept. Das von dem amerikanischen Gesandten Woodford der spanischen Regierung übermittelte Memorandum kommt einer bestimmten Warnung gleich, obwohl es in ganz freundlichen Ausdrücken abgefaßt ist. Es führt aus, daß die den Vereinigten Staaten durch den Krieg auf Cuba angethane Schädigung größer sei, als das Land ertragen könne, und daß, wenn nicht genügende Zusicherungen für einen schleunigen Abschluß des Krieges bis zum Zusammentritt des Congresses gegeben werden könnten, es unmöglich sei, zu sagen, welche Haltung die amerikanische Regierung anzunehmen als unerläßlich ansehen würde, um der Lage abzuhelfen.

* **London**, 24. Sept. Ein Telegramm aus Pretoria stellt auf Grund ausdrücklicher Ermächtigung fest, daß die beunruhigenden Gerüchte über den Gesundheitszustand des Präsidenten Krüger vollständig unwahr sind. — Nach einer Mittheilung aus Simla meldet General Elles, er habe die Mohmands, welche den Betmanaipaß besetzt hielten, mit Erfolg angegriffen. Der Feind sei zurückgeworfen und das Dorf Betmanai jenseits des Passes, dessen Höhen von den Engländern besetzt seien, genommen. — Der Kampf am Betmanaipasse dauerte vier Stunden. Der Feind vertheidigte hartnäckig jede einzelne Stellung. Indessen gelang es, denselben durch einen gemeinsamen Vorstoß beider britischen Brigaden übers Thal in die Berge zu treiben. Auf britischer Seite sind 2 Sepoys gefallen und mehrere Mann verwundet worden. — General Lockhardt hat Simla verlassen und den Oberbefehl über die Expedition gegen die Afridis übernommen. — Die „Times" meldet aus Konstantinopel: Es gewinnt an Wahrscheinlichkeit, daß die Pforte von der Ottomanischen Bank einen größeren Vorschuß auf die von Griechenland zu zahlende Kriegsentschädigung erhält. Infolge dessen läßt die in Konstantinopel herrschende Spannung und Besorgniß nach. — Der Sultan hegt Besorgniß wegen der Räumung Thessaliens, denn er befürchtet bei der Räumung einen neuen Ausbruch des islamitischen Glaubenseifers von Seiten der Soldaten. — Aus Konstantinopel verlautet, daß die Ottomanbankgruppe für die Aufnahme der Kriegsentschädigungsanleihe unter anderem die Konzession für eine griechisch-türkische Anschlußbahn verlangt.

* **Athen**, 24. Sept. Hier traf die von Rußland redigirte Note der Mächte an ihre hiesigen Gesandten mit der Anzeige des Vorfriedens ein. Da der Sultan jedoch einen Vorbehalt machte hinsichtlich der beiderseitigen Amnestirung, die er bis zum endgiltigen Frieden verschieben will, so wird eine Nachtragsnote der Mächte erforderlich und die diplomatische Aktion erfährt einen kurzen Aufschub. Hinsichtlich einer etwaigen Ablehnung des Vorfriedens durch die Griechen wird betont, daß die Rechnung der Griechen, durch die Drohung mit dem Wiederbeginn des Kriegszustandes Europa zu beunruhigen und einzelne Mächte für die Verbesserung der Friedensbedingungen zu gewinnen, trügerisch sei. Die Folge der Ablehnung wäre einfach zunächst die, daß die Türkei Thessalien behielte, vielleicht ersähe. Der Sultan hat alle Artikel des Vorfriedens unter dem erwähnten Vorbehalt durch ein besonderes Irade bereits genehmigt.

* **Kairo**, 24. Sept. Sämmtliche wichtige Ortschaften Oberägyptens werden von britischen Truppentheilen besetzt werden. Der Feldzug wird nun rasch betrieben werden, da jede Verspätung Osman Digma begünstigen und ihm gestatten würde, offensiv gegen Berber vorzugehen.

* **Madras**, 24. Sept. Auf der Eisenbahnstrecke Bangalore-Mysore stürzten in Folge Zusammenbruchs der Eisenbahnbrücke bei Madura die Lokomotive und 5 Wagen eines Zuges in den Hochwasser führenden Fluß. Der Verlust an Menschenleben ist groß.

* **Bombay**, 24. Sept. Die letzten Berichte über das Vorkommen der Pest in Surat, Thana, Poona, Satara, Nasik, Kolaba, Ratnagiri, Baroda, Kolhapur im Süden des Marathagebietes und in Palampur zeigen, daß sich die Epidemie über ein Gebiet schleichend ausdehnt, daß sie allmählich und unbemerkt von einem Gehöft auf das andere übergehend auch die zerstreut liegenden Dörfer ergriffen hat. Ein Artikel der „Bombay Gazette" spricht die Befürchtung aus, daß die englische Regierung mit ihrer Entsendung von Militärärzten an die Grenzen den Sanitätsdienst den Aufgaben an der Grenze unterordne, was Folgen nach sich ziehen könnte, die unendlich verhängnißvoller wären, als irgend ein Ereigniß an der Grenze.

* **Washington**, 24. Sept. Das Schatzamt richtete an die Zollämter ein Rundschreiben, in dem es mittheilt, daß gemäß Abschnitt 5 des Dingleygesetzes für Zucker aus Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Deutschland, für den die Ausfuhrprämien vergütet werden, Differentialzölle in Höhe dieser Prämien zu zahlen seien.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* **Klausenburg**, 25. Sept. Das neue Weinmagazin des Weinkellervereins, welches kürzlich erbaut wurde, ist eingestürzt. 9 Arbeiter sind getödtet, 7 verletzt.

* **Wien**, 25. Sept. Einer Mittheilung der böhmischen Abgeordneten aus Böhmen und Mähren zufolge lehnten die deutschen Abgeordneten der Kronländer das thuen von den böhmischen Abgeordneten für die Delegationswahlen angebotene Kompromiß ab.

* **Wien**, 25. Sept. Der verfassungstreue Großgrundbesitz erließ folgende Erklärung. Der vereinigte Großgrundbesitz unter dem Vorsitz des Freiherren von Ludwigsdorff beschloß einhellig, die Vornahme der Delegirtenwahlen nicht nur nicht zu hindern, sondern für dieselbe einzutreten.

Literarisches.

* **Im Musikverlage von Hans Schmidt in Karlsruhe** erschien vor Kurzem ein neuer Walzer betitelt „Stadtgarten-Klänge" op. 45, componirt von Carl Weydert. Der Walzer ist bereits von mehreren großen Orchestern mit Erfolg gespielt worden. Die feine melodiöse Einleitung ist opernhaft angelegt und steigert sich in mächtiger Harmonie bis zur 8theiligen Walzermelodie, die hierauf eine große Wirkung erzielt. Der Schluß bringt sogar ein Paar dramatische Momente, in denen sich die Walzermotive zu einem prachtvollen Ganzen harmonisch auflösen. Wir machen auf diesen Walzer ganz besonders aufmerksam und wünschen, daß das reizende Musikstück seinem Werthe entsprechend in musikalischen Familienkreisen seinen Eingang finden möge. Der Walzer kann durch alle Musikalienhandlungen bezogen werden.

Briefkasten.

Abonnent in Berlin. R. ist Lehrer an der hiesigen Realschule.

Mannheimer Handelsblatt.

Pfälzische Bank in Ludwigshafen a. Rh. In der gestern stattgehabten Aufsichtsraths-Sitzung wurde der Gewinn pro I. Semester 1897 — ohne Berücksichtigung des auf der Frankfurter-Terrain-Betheiligung ruhenden Nutzens — mit M. 1419765,68 = 14¼ % des Kapitals pro Anno festgestellt.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 24. Sept.

Aktien.

Banken.	
Badische Bank	121.— G
Gewerbebank Speyer 50% E	128.50 G
Ludwigsh. Volksbank 60% E	—.—
Mannheimer Bank	125.— G
Oberrhein. Bank	125.— G
Pfälzische Bank	140.75 G
Pfälz. Hyp.-Bank	164.90 G
Pfä. Spar- u. Cdb. Landau	140.50 G
Rheinische Creditbank	140.25 B
Rhein. Hyp.-Bank	172.— B
Eisenbahnen.	
Pfälzische Ludwigsbahn	246.— G
„ Maxbahn	155.— G
„ Nordbahn	142.50 G
Heilbronner Straßenbahnen	112.— G
Chemische Industrie.	
A.-G. f. chem. Industrie	134.— B
Badische Anilin u. Soda	449.— G
Chem. Fabrik Goldenberg	160.— G
Heimann u. Schöensack	—.—
Verein chem. Fabriken	148.50 G
Verein D. Oelfabriken	103.25 B
Westeregeln Alkal. Stamm	221.— B
„ Vorzug	106.50 B
Zellstofffabrik Waldhof	243.— G
Zuckerfabrik Waghäusel	92.— B
Zuckerraffinerie Mannheim	104.50 G
Brauereien.	
Bad. Brauerei Stamm	82.— bz
„ Vorzugs-A.	146.— bz
Binger Aktienbierbrauerei	124.— B
Durlacher Hof vorm. Hagen	160.— G
Eichbaum-Brauerei	174.— B
Elefantenbräu Akt. Worms	113.— B
Brauerei Ganter, Freiburg	125.— G

Homburger Messerschmitt	185.— B
Meinlein, Heidelberg	141.— B
Ludwigshafener Brauerei	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	175.— B
Pfisterer u. Geisel u. Mohr	132.— B
Brauerei Sinner, Grünwinkel	265.— B
„ Schroedl Heidelberg	140.— G
„ Schwarz, Speyer	114.— B
„ Schwetzingen	86.— B
„ Sonne Mels Speyer	144.— B
„ z. Storch, Eck „	128.50 B
„ Werger, Worms	92.— G
Wormser Brauhaus v. Oertge	148.50 G
Württ. Brauh. u. Spritfabr.	140.— G
Transport und Versicherung.	
Badische Aktien	128.50 G
Mannh. Dampfschleppschiff.	126.— bz
Köln. Rhein- u. Seeschifffahrt	—.—
Bad. Rück- u. Mitversich.	400.— B
Bad. Schifffahrts-Assecuranz	590.— B
Continentale Versicherung	440.— B
Mannheimer Versicherung	530.50 G
Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	190.— G
Württ. Transportversich.	—.—
Industrie.	
Emaillirfabrik Kirrweiler	122.— B
Emaillirwerke Maikammer	122.— B
Ettlinger Spinnerei	120.— B
Hüttenheimer Spinnerei	86.— B
Karlsruher Maschinenbau	—.—
Karlsr. Nähmasch. Haid u. Neu	205.— B
Mannh. Gummi- u. Asbestfabr.	144.— B
Mannheimer Lagerhaus	118.— bz
Oggersheimer Spinnerei	81.50 bz
Pfälz. Nähm. u. Fahrräderf.	156.50 G
Portl.-Cementwf. Heidelberg	158.— B
Verein Speyerer Ziegelwerke	98.— B

Obligationen.

Staatspapiere.	
4 Badische Obligat.	101.20 B
4 „ (abgest. 3½%)	101.20 B
4 Bad. Oblig. Mark	102.— B
4 „ „ 1886	102.80 bz
4 „ „ (abgest. 3½%)	101.25 B
3½ „ „	102.70 B
3 „ „	97.65 bz
4 „ T. 100 Loose	148.— G
4 Bayer. Obligationen	102.80 B
3½ „ „	102.80 B
3 „ „	97.70 G
4 Deutsche Reichsanleihe	104.— G
3½ „ „	103.90 G
3 „ „	98.— G
4 Preuß. Consols	104.— G
3½ „ „	104.40 B
3 „ „	98.— G
Eisenbahn-Anlehen.	
4 Pfälz. (Ludw. Max Nord)	102.10 B
3½ „ „ „ „	101.30 bz
3½ „ convertirte	100.75 bz

Pfandbriefe.	
4 Rhein. Hyp.-B. unk. 1897	100.— bz
4 „ „ „ „ 1902	102.30 bz
3½ „ „ „ „ B.	98.30 bz
3½ „ „ „ „ 1904	100.60 bz
3½ „ „ „ Communal	98.50 bz
Städte-Anlehen.	
3½ Freiburg i. B.	100.50 bz
3 Karlsruher v. J. 1896	97.— B
4½ Ludwigshafen M.	104.— B
4 „ „	103.80 B
3½ „ „	—.—
3½ Mannheimer Obl. 1888	100.40 G
3½ „ „ 1895	101.— bz
3½ „ „ 1896	100.00 B
Industrie-Obligationen.	
4 Brauerei Kleinlein Heidelb.	108.— bz
4½ Elektr. W. Lahmeyer u. Co.	102.75 B
4½ Speyerer Ziegelwerke	104.— B
4½ Verein Chem. Fabriken	102.50 B
4½ Wagh. Zuckerfabrik	
4½ Zellstofffabrik Waldhof	104.80 bz

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 24. Sept. Heute notirten Verein Deutscher Oelfabriken 103.25 B., Brauerei Storch 128.50 B., Mannheimer Gummifabrik 146 bz. u. G., Pfälzer Nähmaschinen 156.50 bz. u. G.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 22/24. Sept. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: — Ochsen I. Qual. —, II. Qual. —. — Schmalvieh I. —, II. —, III. —. — Farren I. —, II. —. 253 Kälber I. 160, II. 150, III. 140. 671 Schweine I. 136, II. 132. — Luxuspferde 0000/0000. 00 Arbeitspferde 000/0000. 00 Milchkühe 000/000. — Kalbinnen —/—. 408 Ferkel 6—12. 4 Schafe 20—00. — Zuchtfarren 000/000. — Lämmer —. 0 Ziegen —.—. — Zicklein —.——.—. Zusammen 1336 Stück.

Frankfurter Effekten-Societät vom 24. Sept. Oesterreichische Kredit 303⅜, Diskonto-Kommandit 201.20, Berliner Handelsgesellschaft 000.00, Banque Ottomane 000.00, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 288⅞, Deutsche Bank 000.00, Northern Pref. 53.50, Türken D 42, 5proz. Griechen 29.20, 4½proz. Argentinier äußere 68.20, 6proz. Mexikaner 99.10, do. 3proz. 24, Türken Loose 86.55, Schuckert Elektr.-Aktien 258.80, Gelsenkirchen 182.80, Harpener 184.60, Oberschles. Eisen 129.25, Concordia 288.40, Wiener Elektr.-Akt. 150, Gotthard-Aktien 151.30, Schweizer Central 142.00, Schweizer Nordost 118.50, Schweizer Union 81.60, Jura-Simplon 87.50, 5proz. Italiener 93.80 ult., Cont. Elektr. 151.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 24. Sept.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Kaffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Juni	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
Juli	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
August	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
September	99⅛	30⅛	—.—	—.—	—	—	—.—
Oktober	—	34.—	—.—	—.—	93⅛	27⅛	4.40
Dezember	96⅛	33⅞	—.—	6.90	—	—	—.—
März	—	—	—.—	6.95	93⅞	30⅞	4.47
Mai	—	—	—.—	7.00	—	—	—.—

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20. Sept.

Hafenbezirk III.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Staab	E. v. Gemmingen	Jagstfeld	Steinsalz	5766
Schwaab	Rheinschwaan 8	Amsterdam	Stückgüter	9030
Diehl	Marie Sophie	Rotterdam	„	4378
Fendel	Arthur	Bonn		
Hofer	2 Brüder	Jagstfeld	Stückgüter	10000
Gabel	Badenia 3	Ruhrort	Steinsalz	3036
Burgards	T. Schürmann 8		Stückgüter	7000
Zimmermann I	Katharina	„	Kohlen	28359
Böhnen	Fr. Gr. v. Baden	Jagstfeld	Steinsalz	2554
Röttgers	Kaminius	Ruhrort	Kohlen	17000
Sandberichen	Friedhelm	„	„	19000
Bischen	M. Stinnes 46	„	„	12600
			„	10550

Vom 20. Sept.: Hafenbezirk VI.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Kramp	Conrad	Ruhrort	Kohlen	7604
Oberkötter	Mit Gott gewagt	„	„	16003
Schuhmann	3 Brüder	„	„	10703
Müller	Germania	„	„	3613
Weber	Gertrud	Duisburg	„	3383
Kettel	Nicolas	Bierbach	Steine	3800
Schmitt	Gabrielle	R.-Gemünd	„	3250
Beck	Prinz v. H.	„	„	1980
Ewersheim	Hohenrheinfelde		„	1799
Schott	Hoffnung	Gleichen	„	1860
Schmitz	Einigkeit	R.-Gemünd	„	2000

Vom 21. Sept.: Hafenbezirk III.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Keller	Badenia 1	Straßburg	Stückgüter	5302
Röhlig	v. Mandtalen	Jagstfeld	Steinsalz	2022
Heckermann	Emile			
Schick	C. Pfeiffer	„	„	1744
	Duisburg	„	„	1304
Heberens	Catharina	Rotterdam	Getreide	5090
Schmitt	Maria	Heilbronn	Stückgüter	1800
Zimmermann	E. v. Gemmingen	Jagstfeld	Steinsalz	2200
Becker	Windeck	Antwerpen	Stückgüter	12058
Kiefer	E. Nikolaus	Jagstfeld	Kohlen	9600

Vom 21. Sept.: Hafenbezirk V.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Blommann	Gerh. Heinrich	Duisburg	Kohlen	22002

Vom 21. Sept.: Hafenbezirk VII.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hebekamp	Friedrich	Ruhrort	Kohlen	14480
Stempel	Gertrud	„	„	17080
	Margaretha			
Schmitz	Elisabeth	R.-Gemünd	Steine	2000

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Post-Dampfer „Willehad" ist am 15. Sept. wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jac. Eglinger in Mannheim alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	20.	21.	22.	23.	24.	25.	Bemerkungen
Konstanz	5,08	5,06					
Hüningen	4,61	4,72	4,82	4,28	4,06		Abds. 6 U.
Kehl	4,76	4,66	5,00	4,85	4,60		M. 6 U.
Lauterburg	6,54	6,37	6,30		6,39		Abds. 6 U.
Maxau	6,92	6,72	6,70	6,98	6,72		2 U.
Germersheim	6,70	6,86	6,70		6,87		N.-P. 12 U.
Mannheim	6,86	7,12	7,26	7,11	7,12	7,07	Mgs. 7 U.
Mainz	3,16	3,38	3,66	3,71	3,68		N.-P. 12 U.
Bingen	3,43	3,43	3,90	3,97	3,91		10 U.
Kaub	4,25	4,48	4,88	4,94	4,85		2 U.
Koblenz	3,93	4,00	4,26	4,48	4,48		10 U.
Köln	4,38	4,38	4,71	4,91	5,03		2 U.
Ruhrort	3,95			4,44	4,52		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	6,61	7,11	7,29	7,09	7,07	7,02	M. 7 U.
Heilbronn	2,45	2,40	1,95	1,78	1,68		M. 7 U.

Geld-Sorten.

Dukaten	M. 9.67—63	Ruff. Imperials	M. —.—
20 Fr.-Stücke	„ 16.20—17	Dollars in Gold	„ 4.20—16
Engl. Sovereigns	„ 20.33—34		

Liebhaber von praktischem Schuhwerk finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarensorten bei 38427

Georg Hartmann,
größtes Schuhwaarenhaus, E 4. 6/7.
Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren. Alleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 449.)

Ball-Seide 75 Pfg.

bis Mk. 18.65 p. Meter — ab meinen eigenen Fabriken. —

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide v. 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) 29898

Seiden-Damaste	v. Mk. 1.35—18.65	Ball-Seide	v. 75 Pfg.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 13.80—68.50	Seiden-Grenadines	„ Mk. 1.35—11.65
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfg.— 5.85	Seiden-Bengalines	„ „ 1.95— 9.80

per Meter, Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Ilvesheim betr.

(269) No. 55,816I. Nachdem in Ilvesheim in den Stallungen der Melchior Seitz Wittwe und des Landwirths Konrad Joachim die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wird über diese Ställe Sperre verhängt und für die Gemeinde Ilvesheim der § 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., in Kraft gesetzt.

Darnach wird angeordnet, daß auch aus nicht verseuchten Gehöften der Gemeinde Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) während der Dauer der Seuche nur auf Grund eines thierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betreffenden Thiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Nur für solche Thiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.

Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt verbracht, sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugniß ausstellen. 45513

Das Zeugniß des Fleischbeschauers verliert seine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.

Mannheim, 23. Septbr. 1897.
Großh. Bezirksamt:
v. Merhart.

Bekanntmachung.

Die Revision des Katasters der land- und forstwirthschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1897 betr.

An die Abschätzungskommissionen für die land- und forstwirthschaftliche Unfallversicherung!

(362) No. 55,886I. Der Vorstand der badischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft hat gemäß § 25 Absatz 1 der Verordnung vom 17. August 1889 bestimmt, daß mit den Vorarbeiten für die Revision des Katasters die sämmtlichen Abschätzungskommissionen alsbald zu beginnen, die neuen Kataster bis längstens 15. November l. J. fertig zu stellen und an den Großh. Steuerkommissär einzusenden haben.

Die Abschätzungskommissionen werden daran erinnert, daß bei Revision der Kataster die Vorschriften der §§ 25 bis 32 der Verordnung vom 17. Mai 1889, ferner die Anleitung des Großh. Landesversicherungsamts für die Abschätzungskommission und die Bemerkungen des Vorstandes der bad. landw. Berufsgenossenschaft vom 1. Oktober 1891 sorgfältig zu beachten sind.

Die Impressen zur Fertigung der neuen Kataster gehen den Abschätzungskommissionen mit der nächsten Post zu.

In den Gemeinden Feudenheim und Ladenburg hat die Revision des Katasters nach § 34 der oben citirten Verordnung unter unmittelbarer Mitwirkung des Steuerkommissärs zu erfolgen. In diesen Gemeinden ist sonach Ziff. 8 des Abschnittes II der Anleitung des Landesversicherungsamts besonders zu beachten. 45567

Sollte eine Abschätzungskommission infolge Ausscheidens von Mitgliedern nicht mehr vollzählig sein, so hat der Herr Vorsitzende nach Anhörung des Gemeinderaths alsbald Vorschläge über die erforderliche Ergänzung der Kommission anher zu machen.

Die Kenntnißnahme dieser Verfügung ist innerhalb 8 Tagen hierher anzuzeigen.

Mannheim, 24. Septbr. 1897.
Großh. Bezirksamt.
Frech.

Aufforderung.

No. 43427. Die Inhaber oder die Rechtsnachfolger der Inhaber der nachgenannten, in dem diesseitigen Handelsregister eingetragenen Firmen, nämlich

L. Wagner in Mannheim,
J. Lehlbach in Mannheim

werden aufgefordert, binnen drei Monaten einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens dieser Firmen schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen.

Mannheim, 22. Septbr. 1897.
Großh. Amtsgericht III.
Mittermaier. 45461

Bekanntmachung.

Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, haben wir beschlossen, daß an den hohen Feiertagen d. J. zum Gottesdienst in der Haupt- und Klaus-Synagoge nur die Inhaber **fester Plätze** Einlaß haben. 45463

Für die Schüler der **Prima** und **Secunda** sind Plätze reservirt.

Mannheim, 24. Septbr. 1897.
Der Synagogenrath:
Simon Bendheim.

Zum Walfisch. 45616
Süssen Traubenmost.

Per sofort wird eine saubere, fleißige **Monatsfrau** gesucht.
45533 **K 2, 15, part.**

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr nach Portugal.

Vom 1. Oktober ab sind Postanweisungen nach Portugal von den Absendern nicht mehr in Portugiesischer, sondern in Deutscher Währung auszustellen. Die Umwandlung der Beträge in Portugiesische Währung erfolgt durch das Postamt in Lissabon unter Zugrundelegung des Durchschnittskurses der dem Eingang der Postanweisungen vorangegangenen Woche.

Berlin W., 19. Septbr. 1897.
Reichs-Postamt. I. Abtheilung.
In Vertretung.
Kraetke.

Bekanntmachung

Die Aufhebung der Versicherungspflicht der sog. unständigen Arbeiter betreffend.

(260) No. 6795. Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß solche Personen, welche bei einem und demselben Arbeitgeber jede Woche nur einen oder auch 2—3 Tage beschäftigt sind, nur beim erstmaligen Eintritt angemeldet wurden, um das häufige An- und Abmelden zu vermeiden, da ja die Beiträge doch für die volle Woche zu leisten waren. 45540

Diese Personen unterliegen seit 1. Juli l. Js. nicht mehr der Krankenversicherungspflicht (siehe Bekanntmachung des Stadtraths vom 28. August l. J. Nr. 28832). Es ist jedoch der Ortskrankenkasse nicht möglich, aus den Anmeldungen festzustellen, in welchen Fällen es sich um solch unständig beschäftigte Personen handelt, da die Meldungen meistens hierüber keine Angaben enthalten.

Es erscheint deshalb nothwendig, diese Personen mit Wirkung vom 1. Juli l. Js. und der ausdrücklichen Bemerkung: „weil unständiger Arbeiter" bei der allgemeinen Meldestelle abzumelden und machen wir die Arbeitgeber hierauf aufmerksam damit Beschwerden wegen Weiterberechnung der Beiträge durch die Ortskrankenkasse vermieden werden.

Mannheim, 17. Septbr. 1897.
Arbeiterversicherungskommission.
Bräunig.
Schmenauer.

Wein- und Faßversteigerung.

Mit amtsgerichtlicher Ermächtigung versteigere ich aus dem Nachlasse des † Küfermeisters und Weinhändlers Julius Hoffmann, hier im Hause U 4, 2, **Mittwoch, 29. September u. Donnerstag, 30. Sept. d. J., jeweils Morgens 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr,** öffentlich gegen Baarzahlung:

ca. 36,000 Liter offene Pfälzer Weißweine,
ca. 2000 Liter offene Pfälzer Rothweine,
ca. 1700 Flaschen Pfälzer-, Rhein- und Moselweine.

Den ganzen Vorrath an:
Weingrünen, ovalen und runden Lagerfässern, darunter:
8 Ovalfässer à 3850 Ltr.
9 „ „ 1500 „
2 „ „ 1600 „
1 „ „ 1290 „
7 Halbstücke,
12 Viertelstücke und kleinere Gebinde.

Die Fässer sind alle in bestem Zustande, theilweise neu, die Weine rein gehalten.

Die Proben der Weine finden an den Versteigerungstagen von Morgens 8 bis 10 Uhr statt, die Besichtigung der Fässer kann am kommenden Montag beginnen.

Jakob Dann, 45422
Waisenrichter.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 27. September, Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5
Chiffonnier, Kommoden, Kanapees, Schränke, 1 Ladentheke, 1 Eisschrank, 1 Hackklotz, 1 Wasch- und 1 Nachttisch im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 25. Septbr. 1895.
Hibschenberger, 45522
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **Weibel** hier versteigere ich am
Montag, den 27. September, 2 Uhr Nachm.
im Versteigerungslokal in Q 4, 5:
eine größere Parthie Porzellangeschirr aller Art, Weingläser, Römer etc. gegen sofortige Baarzahlung. 45523

Mannheim, 23. Septbr. 1897.
Hibschenberger,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Montag, 27. Sept. ds. Js., Nachm. 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, im Vollstreckungswege:
Waschkommode mit Marmorplatte, Chiffonier, Ovaltisch, Blumentisch, Zimmerpflanzen, runder Tisch, Spiegel, Bilder, Anrichte mit Geschirrrahme, schwarzer Rock, Pfandschein über goldene Ringe, Galleriebschränkchen, Kommode, Vertikow, zwei Liedertafelaktien und Sonstiges gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 45524

Mannheim, 25. Sebtbr. 1897
Futterer,
Gerichtsvollzieher, P 3, 8½.

L. M. 45501
Brief liegt unter bekannter Adresse Post hier. **F. W.**

Vereine

Musikverein. 45541
Sonntag Vormittag 11 Uhr
Gesammtprobe
in der Aula des Gymnasiums.

Mannheimer Liedertafel
Samstag, 25. September, Abends ½9 Uhr 45462
Gesammt-Chor-Probe.

Sängerbund.
Heute Samstag Abend 9 Uhr
Probe. 45469

Kneipp-Verein
Morgen Sonntag
Keine Versammlung.
Näh. durch Circular. 45497

Turn-Verein
Mannheim.

Samstag, 2. Okt., Abends ½9 Uhr **Generalversammlung** im Lokal rother Löwe.
Tages-Ordnung:
1. Winter-Programm.
2. Vereins-Angelegenheiten.
Zahlreiche Betheiligung erwartet 45535
Der Vorstand.

Mannheimer Turnerbund Germania.

Das auf **Sonntag, 26. cr.** angesetzte 45506
Abturnen
kann eingetretener Hindernisse halber an diesem Tage **nicht** stattfinden u. wird auf **Dienstag, 28. cr., Abends 8½ Uhr verschoben.**

Dagegen findet am **Sonntag** 26. cr. ein **Turngang** nach Rheinau—Seckenheim statt; Abmarsch präcis 8 Uhr von der Turnhalle. — **Abends 8 Uhr Kneipe.** —
Der Turnrath.

Verein der Nassauer
Mannheim.
Sonntag, 26. Septbr. d. J., Nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal Q 3, 4
Wochen-Versammlung.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Wozu sämmtliche Nassauer höfl. eingeladen werden.
45519 **Der Vorstand.**

Verein zur Verbesserung des Dienstbotenwesens.
Gemäß §§ 14—20 der Statuten werden die Vereinsherrschaften in Kenntniß gesetzt, daß ihnen durch die Dienerin, Frau **Hauser**, die Meldungsbogen zugestellt werden, um die Zahl der Dienstboten festzustellen, welche dieses Jahr Preise erhalten sollen. **Der erste Aufmunterungspreis wird nach dreijähriger Dienstleistung gewährt.** Ferner wollen sich auch die weiblichen Dienstboten, welche 25 und mehr Jahre bei einer Herrschaft treu gedient haben, behufs Empfehlung für das von Ihrer Kgl. Hoheit gestiftete Ehrenkreuz bei unterzeichnetem Vorstand sofort melden. Der Eintritt in den Verein ist jederzeit möglich.
Mannheim, 25. Septbr. 1897.
Ahles, Q 7. 24.
45481 Guyot.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, 27 Jahre alt, im Besitze einer gut gehenden Bäckerei, sucht sich mit einem braven Mädchen, welches etwas Vermögen besitzt, zu verehelichen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. 45482
Offerten unter Nr. 45482 an die Exped. ds. Bl.

Heirath.
Hiesiger Wirth mit gutrentirendem Geschäft, 30 Jahre alt, ev., wünscht mit einer häuslich erzogenen, tüchtigen Dame, welche Lust zu genanntem Geschäft hat, baldigst in Correspondenz zu treten. Briefe mit Angabe der näheren Verhältnisse unt. **T. 3246 Lb** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim** erbeten. 45348

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.
Q 5, 10, parterre.

Schützen-Gesellschaft.
Sonntag, 26. September 1897

Kranzschießen
auf Feld-, Stand-, Jagd- und Pistolenscheibe.
Anfang 2 Uhr. Schluß 6 Uhr
45486 **Der Vorstand.**

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.
Fertige Flaggen in allen Landesfarben, mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle
nebst Stangen & Spiessen liefert complett
J. Gross Nachfl.
Mannheim.
Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.
Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 42003

Hermann Hauer
Weinhandlung, O 2, 9
empfiehlt 45525
Span. Weine Niederlage der The Continental-Bodega-Comp.
Griech. Weine Niederlage von J. F. Menzer Neckargemünd.
Ital. Weine eigener directer Bezug per Liter von 70 Pfg. an.
Weiss-Weine Pfälzer, Rhein- u. Moselweine i. Flaschen u. i. Fass.

Bitte.
In unserer Arbeiterkolonie Ankenbuck fällt die Ergänzung an Bekleidungsgegenständen wieder nothwendig; ganz besonders macht sich ein Mangel an Arbeitsröcken (Joppen), Hosen, Hemden (farbig. Arbeitshemden) und Schuhwerk fühlbar. Wir richten deshalb, wie früher, an die Herren Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die herzliche Bitte, Sammlungen oben genannter und anderer Kleidungsstücke gütigst veranstalten und solche an Herrn **Hausvater Wernigk in Ankenbuck** — Station Klengen bei Frachtgut- und Post Dürrheim bei Postsendungen — gef. abschicken zu wollen. Auch können gesammelte Gegenstände zu jeder Zeit und das ganze Jahr über an die Centralsammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingesendet werden, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt wird. 31607

Etwaige Geldgaben wollen an unseren Vereinskassier, Herrn Revident Zenck in Karlsruhe, Sophienstraße No. 25, gütigst abgeliefert werden.

Karlsruhe im März 1897.
Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

Eltern, die darauf sehen daß ihre Kinder beim **Nachhülfe-Unterricht** in strenge Zucht und Ordnung gelangen, besonders für jüngere, etwas leicht beanlagte Schüler, wollen sich gefl. wenden nach **Q 3, 7,** 1 Treppe. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Nähere Auskunft wird gerne ertheilt. 35790

Hoher Feiertage wegen bleibt mein Geschäft nächsten Montag und Dienstag geschlossen.
Emanuel Strauss
Eierhandlung,
F 3, 7 45401 **F 3, 7**
Telephon Nr. 333.

Obsthalle Thomae
Versandt von 45530
frischen Weintrauben
Tafel-Obst,
praktische Postkisten.

Süßen Apfelmost
empfehle
per 1 Liter zu 24 Pfg.
Fr. Hopf, G 6, 2.
Telephon 1113. 45501

Neue
Gemüse-Conserven
Delic.-Sauerkraut
Maronen
neue Preiselbeeren
Salz- und Essig-Gurken
extrafeines Olivenöl
in ½ u. ¼ Flaschen
ächten Düsseldorfer Senf.
Kieler Bücklinge
Elb- u. Ural Caviar
Kronen-Hummer
in ½ u. ¼ Dosen
neue Oelsardinen
per Dose von 60 Pfennig an
Frische Cervelatwurst
Frankftr. Leberwurst
Nürnberg. Ochsenmaulsalat
feine Käse
empfiehlt 45554
J. H. Kern, C 2, 11.

Hasen
Rehe
Hirsch
Fasanen, Wachteln, Rebhühner, Junge Gänse, Enten, Hahnen, Tauben, Poularden, Capaunen, Suppenhühner,
Fluss- u. Seefische
aller Art. 45548
J. Knab,
E 1, 5, Breitestrasse.

ff. achte
Frankf. Leberwurst
per Pfund 90 Pfg.
empfiehlt 45556
Ernst Dangmann.
N 3, 12. Kunststraße.

Fromage de Brie
Gorgonzola
etc. etc. 45557
Ernst Dangmann.
N 3, 12. Teleph. 324.

Heute und morgen
ganz frische 45442
Schellfische
per Pfund 22 Pfg.
Georg Dietz,
Teleph. 559. a./Markt.

Zu einer netten feinen
Tanzstunds-Gesellschaft
werden noch einige junge **Herren** gesucht. 45500
Offerten unter „Stets heiter" Nr. 45509 an die Exped. ds. Bl.

Conservatorium für Musik
in Mannheim.
Beginn des neuen Schuljahres am 14. September 1897.

Der Unterricht ist sowohl für **Dilletanten** als zur vollständigen Ausbildung von **Künstlern,** sowie **Lehrer** und **Lehrerinnen** bestimmt. Die **Opernschule** bildet stimmbegabte vollständig für die **Bühne** aus. Zugleich besteht eine Schule für **Anfänger im Klavier-, Violin- und Violoncellspiel.** 44627

Der Unterricht umfasst Chor-, Solo- und dramatischen Gesang, Klavier, Orgel, Violine, Violoncell und Contrabass, sowie alle Blasinstrumente und Harfe. Ensemblespiel für Klavier, Violine und Violoncell. Streichquartett und Orchesterspiel. Tonsatz und Instrumentationslehre nebst Partiturspiel. Geschichte der Musik, Declamationslehre, Mimik, italienische Sprache.

Die Schüler und Schülerinnen der **Vorschule** erhalten in der Anstalt Uebungs- oder Nachhilfestunden, in denen sie unter Aufsicht ihr Pensum vorbereiten können. Besonderes Honorar wird dafür nicht berechnet.

Ausführliche **Prospecte** des Conservatoriums sind kostenfrei durch die Direktion zu beziehen.

Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich bei der **Direction** Lit. P 2, 6, entgegen genommen.

Die Direktion des Conservatoriums für Musik.
H. Pohl **W. Bopp.**

Institut Sigmund, Mannheim.
Abtheil. I. Vorbereitung für das Post-, Eisenbahn-, **Einjährig-Freiwilligen-,** Fähnrichs- u. Maturitäts-Examen, für die oberen Klassen von Gymnasien u. Realschulen wie für den **Handelsstand.** (Tages- u. Abendkurse). Pensionat. **Am Institut wirken nur akad. bezw. staatl. gepr. Lehrkräfte.**
Abtheil. II. Ausbildung bes. in der deutschen, franz., u. engl. Sprache u. Corresp. nach rascher, anregender u. auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebauter Methode. (Imitativ-anschaulich.) 34203
Die im Sept. 96 u. März 97 z. Einj.-Freiwilligen Examen in Karlsr. entlassenen Schüler des Instituts bestanden ausnahmslos; ebenso wurden Schüler z. Postexamen, z. Tertia, Sekunda u. Prima erfolgreich vorbereitet. — Prospekt gratis.

E 6, 2
Stets vorräthig:
Mieth-Verträge
Dr. Haas'sche Druckerei
E 6, 2

Soeben erschienen:
Notiz- und Tagebuch für Radfahrer.
Preis pro Stück **Mk. 1.—**
A. Löwenhaupt Söhne, Nachf. V. Fahlbusch.
Kaufhaus. 42280

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 26. September 1897.

Trinitatiskirche. Kirchweihfest. Morgens **8 Uhr** Predigt. Herr cand. theol. Braun. Militär. Morgens **10** Uhr Predigt. Herr Kirchenrath Greiner. Communion mit Vorbereitung unmittelbar vorher.

Concordienkirche. Morgens **9 Uhr** Predigt. Herr Dekan Ruckhaber. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtvikar Schäfer. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Dekan Ruckhaber. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer.

Lutherkirche. Morgens **½10 Uhr** Predigt. Herr Stadtvikar Hofheinz. Morgens **½11 Uhr** Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens **½10 Uhr** Predigt. Herr Stadtpfarrer v. Schöpffer. Morgens **11 Uhr** Christenlehre. Herr Stadtpfarrer v. Schöpffer.

Diakonissenhauskapelle. Morgens **½11 Uhr** Predigt. Herr Pfarrer Achtnich.

Stadtmission.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Pastor Steffann. Montag Abend 8½ Uhr Bibelstunde des Männer- und Jünglings-Vereins und Monatsversammlung. Herr Stadtvikar Hofheinz. Dienstag Abend 8½ Uhr Bibelstunde der Jugendabtheilung des Jünglingsvereins. Mittwoch Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde (Altes Testament). Herr Pastor Steffann. Donnerstag Abend 9 Uhr Mäßigkeitsverein „Blaues Kreuz".

Kinderschule, Traitteurstr. 19.

Sonntag Abends 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde. **Freitag** Abends 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Kirchliche Anzeige der Bischöfl. Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.

Sonntag Nachmittag ½2 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Predigt.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.

Laurentiuskirche. Samstag, 25. Sept. Beichtgelegenheit von Mittags 4 Uhr an. **Abends** ½7 Uhr Rosenkranz. Sonntag, 26. Septbr. Beichtgelegenheit von Morgens 6 Uhr an. 7 Uhr Frühmesse. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. ½3 Uhr Muttergottesandacht.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 26. September um **10 Uhr Gottesdienst.**

In der Hauptsynagoge.

Neujahrsfest.

Predigt. Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher. **Montag,** 27. Sept., Morgens 7 Uhr. **Predigt** 8¾ Uhr. Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher. Montag, 27. Sept., Abends 6½ Uhr, Dienstag, 28. Sept., Morgens 7 Uhr Schrifterklärung. Herr Rabbiner Dr. Oppenheim. Abends 6 Uhr 50.

Betsaal im Ballhaus.

Beginn und Ordnung des Gottesdienstes wie in der **Hauptsynagoge.** Montag, 27. Sept., Morgens **Predigt.** Herr Rabbiner Dr. Oppenheim.

Klaussynagoge.

Abendgottesdienst wie in der Hauptsynagoge. **Sonntag, 26. Sept., Abends Predigt.** Herr Rabbiner Dr. Rosenthal. **Morgens** 6¼ Uhr.

Während der **Predigt** bleiben in der **Hauptsynagoge** sämmtliche Zugänge geschlossen

MARCHIVUM

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, 26. September 1897.
8. Vorstellung im Abonnement A.
Neu einstudirt:

Der Rattenfänger von Hameln.

Oper in 5 Akten von Victor E. Neßler.
Dichtung, mit Zugrundlegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure" von Friedrich Hofmann.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. Regisseur: Herr Hildebrandt.

Wichard Gruwelholt, Bürgermeister	Herr Starke I.
Berthold de Sunneborne, Stadtschultheiß	Herr Döring.
Heribert de Sunneborne, Stadtbaumeister, sein Sohn	Herr Erl.
Hochgeherte, Zöllner, (Rathsherren)	Herr Welbe.
Stenefen, Monetarius, (Rathsherren)	Herr Peters.
Senepmole, (Rathsherren)	Herr Schädl.
Marquis de Golterne, (Rathsherren)	Herr Langhammer.
Bertram Lupus, (Rathsherren)	Herr Starke II.
Eiso Senewolde, (Rathsherren)	Herr Schilling.
Ethelerus, Rathsschreiber	Herr Rüdiger.
Isfried Rhynperg, Kanonikus	Herr Marx.
Wulf, Schmied	Herr Kromer.
Hunold Singuf	Herr Knapp.
Kesselring, Handschriftenhändler	Herr Hildebrandt.
Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. Hübsch.
Dorothea, derselben Base und Schaffnerin	Frl. Spiegel.
Gertrud, des Fischermeisters Tochter	Frau Sorger.
Margarethe Dives, Bürgermädchen	Frl. Wagner.
Wirthin zum „Braunen Hirsch"	Frau Schilling.
Ein Nachtwächter	Herr Strudel.
Erster Trabant	Herr Deckert.
Zweiter Trabant	Herr Semes.

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen. Dienstboten, Stadtknechte, Trabanten, Kinder. Zeit 1284.

Kassenöffnung ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.

Nach dem zweiten und vierten Akt findet eine Pause von 25 Minuten statt.

Große Preise.

Montag, 27. Septbr. 8. Vorstellung im Abonnement B.

Der Herr Director.

Lustspiel in 3 Akten von A. Bisson und F. Carré. Deutsch von Ferd. Groß.
Anfang 6 Uhr.

Saalbau-Mannheim.

Specialitäten-Theater I. Ranges.
Jeden Abend Auftreten sämmtlicher Künstler
Nur noch kurze Zeit:
F. A. Heinhaus, der phänomenale Kopfrechner.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Vorverkaufskarten zu haben in **Ludwigshafen** bei **F. Baumgartner**, Buchhandlung und **J. Demmer**, Ludwigstraße 30.
In **Mannheim** bei **August Kremer**, Cigarrenhandlung, Kaufhaus, **Theodor Dit**, Friseur, O 4, 6, **Th. Sohler**, Musikalienhandlung, O 2, 1, **Adolf Stöcker**, Cigarrenhandlung, N 4, 12 und im **Zeitungs-Kiosk**. 44906

Klavier-Vorbildungs-Kursus.

Einzel-Unterricht zweimal wöchentlich ¾ Stunde, Honorar pro Quartal 24 Mk.; für Weiter-Vorgeschrittene ebenfalls ermäßigte Preise. Unterricht für Anfänger und Weiter-Vorgeschrittene außer dem Hause in den Vormittagsstunden zu ermäßigtem Preise.
Näheres und Anmeldung in meiner Wohnung C 8, 5. 44590
Lina Frankl, gepr. Lehrerin für Piano (Wiener Conservatorium).

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, 26. September Nachm. 3—6 Uhr Abds. 8—11 Uhr

Zwei große Concerte

der hiesigen Grenadier-Kapelle. 45458
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.

Hôtel Markgraf Wilhelm.

Samstag Abend, den 25. September

Anstich von süßem Neuen.

Sonntag früh
Grosser Frühschoppen.
(Neuen Süsser und Federweisser),
sowie **vorzügl. Zwiebelkuchen,**
wozu höflichst einladet 45588
A. Brüstle.

Dürkheimer Wurstmarkt.

am Sonntag, Montag und Dienstag, den 26. 27. und 28. Sept.

Restauration Peter Strack

Hinterberg Hinterberg
empfiehlt einen vorzüglichen
Mittags- und Abendtisch.
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Pikantes Frühstück.
Reine, selbstgezogene Weine.
Vorzüglichen Neuen.
Tanzmusik
in einem neuerbauten eleganten großen Saal mit Nebenzimmer. 45046
Billige Preise.
Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.
7 Minuten vom Bahnhof.
2 Minuten vom Festplatz.

Sportplatz Mannheim.

Sonntag, 26. Septbr. 1897, Nachmittags 2½ Uhr

Großes Spätjahrsrennen

auf der neuen Bahn im Louisenpark.

7 grosse Rennen

darunter:
Runden-Prämienfahren.
Der Erste jeder Runde Mk. 10.—, der Sieger der letzten Runde Mk. 40.—, der Zweite Mk. 30.—.
Hauptfahren für Berufsfahrer 5000 Meter.
Hauptfahren für Amateure 5000 Meter.
Während des Rennens: Concert.
Preise der Plätze:

	Im Vorverkauf:	Am Renntage an den Kassen:
Nummerirter Tribünen-Platz	Mk. 2.25*	Mk. 2.50
Unnummerirter Tribünenplatz und Sattelplatz	„ 1.80	„ 2.—
Erster Platz	„ 0.90	„ 1.—
Zweiter Platz	„ 0.40	„ 0.50

Karten im Vorverkauf sind zu haben am
Zeitungskiosk (Planken)
und bei den Herren **P. A. Keil**, C 1, 5, **Moritz Herzberger**, E 3, 17, **J. M. Ruedin**, T 1, 2, **Eduard Egner**, Schwetz.-Str.
* **Nummerirte Tribünenplätze** sind im **Vorverkauf** nur bis **Sonntag Mittag 12 Uhr** zu haben. 44793
Näheres durch Plakate und Programme.

Privat-Tanz-Institut

A 2, 7 P. Gutenthal A 2, 7.
Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß die Unterrichts-Kurse am **1. October** beginnen, und gefällige Anmeldungen hierzu in meiner Wohnung **A 2, 7** erbeten werden. 45176
Hochachtungsvollst
P. Gutenthal,
Großherzogliche Hofballetmeisterin a. D.

Restaur. Hochschwender.

Heute Abend von 6 Uhr ab:
Irihs-Stew.
45524 Hochachtend: **L. Bechtold.**

Restauration Neuer Storchen,

M 2, 1.
Zum ersten Male: 45520
Heute Samstag Abend von 8 Uhr ab

Frei-Concert.

Empfehle **hochfeines Lagerbier** aus der Storchenbrauerei Speyer in Gläser, Flaschen und Gebinden.
Heinrich Schmitt.

Rheinischer Hof.

Ludwigshafen a. Rh. Ludwigsstrasse Nr. 12.

Das so **beliebte vorzügliche** und **weltbekannte**
Culmbacher Export-Bier
aus der **ersten Aktien-Export-Bier-Brauerei in Culmbach** bringe ich von **heute Samstag** an neben dem seither geführten **hellen Lagerbier (Bürgerbräu Ludwigshafen)** zum

Ausschank

wozu ergebenst einladet. 44510
N. Stahl.

Roth-Wein

in größeren und kleineren Gebinden, sowie in Flaschen hat einen größeren Posten zu außergewöhnlich billigem Preis, auch Proben, abzugeben. 44741
H. Berthold, Küfermeister, Q 7, 11.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Rheinaustraße No. 38|40.

Louis Paul, Bauunternehmer,
früher L 13, 18.

Ruhrkohlen

Ia. stückreichen Ruhrer Fettschrot,
gewaschene u. gesiebte Nusskohlen,
Deutsche u. englische Anthracitkohlen
empfehlen direkt aus dem Schiff, **zu billigsten Preisen**
Gebr. Kappes, U 1, 12.
Telephon No. 852. 40267

Alle Sorten

Ruhrkohlen

in nur **prima Qualität** liefert zu **billigsten Tagespreisen.** 41171
Wilh. Klusmann, H 9, 1.
Fernsprecher Nr. 538.

Otto Jansohn & Co.

Dampfsägewerk, Mannheim.
Telephon 186.
Bauholz und sämmtliche Sägewaaren
nach Liste geschnitten.
Tannen-, Kiefern- und Hartholz.
Flossholz. 40878
Hobelwerk. Kistenfabrik.

Gasglühlichtbrenner

D. R. Patent No. 87980
vermindert das häufige Zertrümmern der Strümpfe durch leichte Erschütterungen.
Preis **Mk. 3** incl. **Strumpf, Cylinder** und **Aufsetzen.**
Der **Gasglühlichtbrenner** hat sich, wie ich durch Anerkennungsschreiben nachweisen kann, selbst in Eisenbahnweichen bewährt.
Ersatzglühkörper, auch für Brenner **anderer Systeme** passend, **Mk. 1.20.** 45224
Alleinverkauf
für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung:

Wilhelm Müller,

Mannheim, Lindenhof, Eichelsheimerstrasse 30.
Zahlreiche prima Referenzen stehen zu Diensten.

Durit-Gasschlauch

der bewährteste und beste Schlauch für Brenn- und Kochzwecke.
Kein Geruch, kein Schwinden des Gases und von unverwüstlicher Qualität
in allen Dimensionen empfehlen 44620
Telefon 576. **Kill & Müller, N 3, 11.**
— Alleinverkauf. —

Bettladen in Holz und Eisen. Matratzen, Sophas u. Divans.
Solide Arbeit. Billigste Preise.
Vollständige Betten mit Bettladen
von **Mk. 44** bis **Mk. 500**
bei 24541
Max Keller
Q 3, 10 u. 11.
Bettenfabrik & Möbelhandlg.
Spezialität: Schlafzimmer-Einrichtungen u. Polstermöbel.
Kleiner Nutzen. Reellste Bedienung.
Federn, Flaumen, Roßhaar, Capok ꝛc. ꝛc.

Heinrich Futterer,

Papierhandlung und Buchbinderei
Schwetzingerstrasse No. 101.
Niederlage d. Hannov. Geschäftsbücherfabrik
W. Oldemeyer Nachf.
Empfehle mein **grosses Lager** in
Geschäfts- & Copirbüchern jed. Art.
Extra-Anfertigungen in kürzester Zeit.
Niederlage von **Aug. Zeiss & Cie.** in **Berlin**, sowie **F. Soennecken's Verlag** in **Bonn** zu Original-Fabrikpreisen. 26487

Nedden & Reichert

Comptoir D 8, 6. Fernsprecher 856.

Ruhrkohlen

Ia. **Fettschrot,** sehr stückreich
Ia. **Nusskohlen,** I., II., III. Korngröße gewaschen und gesiebt
Ia. **Anthracitkohlen,** deutsche und englische
Ia. **Ruhr-Nusscoaks**
45393 **Alles beste Marken** 39160
liefern zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus.

F. Grohe, K 2, 12.

40606

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?
Mit „**O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe**" ist es wahrlich kein Kunststück, dieselbe übertrifft an **Haltbarkeit und eleganten Aussehen** alle anderen Fußbodenlacke. 37092
Niederlage bei
Jos. Samsreither
P 4, 12, Strohmarkt
und
Joh. Meckler, K 1, 6.

44386

Vortheilhafte Verwerthung alter Wollsachen

bei Entnahme von: **Hauskleider-, Unterrock-Stoffen, Damentuchen,** Loden, Mantelstoffen, Flanellen, Decken, Teppichen, Portièren, Strickwolle, Waschkleiderstoffe, Barchend, Handtücher, Hemdentuche, Bettzeuge; ferner **Herrenstoffe** in Kammgarn, Cheviot, Buckskin ꝛc. durch
R. Eichmann,
Ballenstedt.
Annahmestelle und Musterlager bei Hrn. **Ph. Aug. Zeiz, P 6, 6.** 38082

Namenlos glücklich

machtein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebraucheman:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden**
à Stück 50 Pfennig in der:
Mohren-Apotheke, Einhorn-Apotheke, Stern-Apotheke, Moritz Oettinger Nachf. und **Ph. Wolf, C 8, 6, Edmund Menrin,** Germania-Drogerie, E 2, 3, **L. Thiele,** Badenia-Drogerie, U 1, 6.
Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

Bau- u. Möbel-Schreinerei
Ludw. Klimm.
H 4, 24. H 4, 24.
Anfertigung von einfachen bis feinsten Einrichtungen.
Spezialität in 30647
Telephon-Schränken.

Umzüge

besorgt billig 43048
Karl Kaubeck,
P 4, 10, part.

Bettfedern-Reinigung.
Meine mehrf. ärztlich empfohl. unübertroffene Maschine zum Reinigen und Desinfiziren von Bettfedern m. Dampf- u. Trocken-Apparat ist wie seither nur in K 4, 17 aufgestellt. 44841
Es ladet freundlichst ein
Frau **Maser Wwe.,** K 4, 17.

Gänsefedern [illegible]
[illegible]
Krohn, Lehrer a. D., **Altreetz** (Oderbruch).
43904

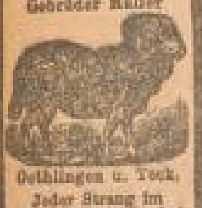
Kind!!

besserer Herkunft, auch diskret, wird von kinderl. Ehepaar in gute Pflege genommen, event. auch als eigen angenommen gegen **Vergütung.**
Offerten unt. B. B. No. 4528 an die Exped. ds. Bl.

G. M. Zimmer
Specialist

für schmerzlose Entfernung von Hühneraugen, Verhärtungen der Haut u. s. w., eingewachsene Nägel, ohne Messer und [illegible] zu ätzen.
Sprechstunden jeden Dienstag im **Hotel Viktoria, O 6,** von 9—1 und 2—6 Uhr.
Atteste von Operirten liegen zur Einsicht auf.
Komme auf Wunsch ins Haus.

= Phönixwolle =
Eingetragene Fabrikmarke. Gebrüder Müller



Oethlingen u. Teck.
Jeder Strang im **Vollgewicht** von 50 Gramm trägt obige Schutzmarke.

Phönix-Wolle

In 5 Qualitäten zu haben.
Das **erste Kammgarn,** welches gegen das Eingehen in der Wäsche präparirt in den Handel gebracht wurde, ist das
beste wollene Strumpfgarn
da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantirt rein wollen ist. 44[illegible]
In allen grösseren Garngeschäften verlange man nur **Phönixwolle.**

Ueberall käuflich
Peter Ney's
Garantie-Seife
44206 anerkannt vorzüglich!

Neu! SCHUTZ-MARKE GESETZL. GESCHÜTZT Reell!
Keine Kahlköpfe mehr!
Endlich ist es mir nach vielen Versuchen gelungen, ein
Haarwuchs-Mittel
herzustellen, das bei völliger, ärztlich anerkannter Unschädlichkeit für die Kopfhaut die Schuppen vollständig entfernt und den Haarwuchs derart fördert, dass sogar bei Kahlköpfigen der noch vorhandene Flaum zu dicken Haaren in der ursprünglichen Farbe wieder erstarkt.
Nach 10-15wöchentlichem Gebrauch grossartiger Erfolg! Infolge des gesteigerten Absatzes kostet das Fläschchen nebst Gebrauchsanw. nur noch ℳ 1.50. Nach auswärts gegen Einsdg. von Briefm. oder Einzahlg. ℳ 2.— frco.
Fr. Schweickert, Stuttgart Wilhelmsplatz 4.
40843

Seit ich **Gentner's Wichse**
in rothen Dosen mit dem Kaminfeger verwende, höre ich von meiner Herrschaft über die Schuhe 27008
keinen Tadel mehr
Lotte, Dienstmädchen.

Wenn Sie gern
Schutz-Marke. Schutz-Marke.
schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen: 45451
Schrauth's Waschpulver
gemahlene Salmiak-Terpentinseife
„Schutzmarke Bergmannszeichen."
Garantirt unschädlich.
Unstreitig das Beste für Wäsche und Hausputz.
½ Pfund Packet 15 Pfg.
Ueberall zu haben.
Schutz-Marke. Schutz-Marke.

Schutzmarke Schwarzwald.
Eyach-Sprudel
Natürlich kohlensaures Mineralwasser. Bestes Erfrischungsgetränk mit ausserordentl. eigenem Kohlensäurereichthum.
Aerztlich empfohlen f. Magen-, Blasen- & Nierenleiden
Sofort in hellen Flaschen frei in's Haus die Haupt-Niederlage:
A. Friedrich, zum Kaufhaus, **Mannheim.** 39428
Ferner zu haben bei:

Bauer, K 1.	Lichtenthäler, B 5.
Brilmayer, L 12.	Loebert, R 1.
Dangmann, N 3.	Scherer, L 14.
Eichhorn, Q 7.	Schnepp, C 4.
Habermeyer, M 5.	Schreiber, T 1.
Hannstein, L 12.	Thiele, U 1.
Hannstein, Gontardplatz.	Uhl, M 2.
Harter, N 3.	Volz, N 4.
Hauer, O 2.	Walther, K 2.
Heidenreich, H 2.	Weber, G 8.

Unterricht

Abiturient ertheilt **Nachhilfe-Unterricht.** 44424
Näheres im Verlag.

G. Haillecourt,
Sprachlehrer
für **franz., englisch** und **Handelskorresp.**
D 7, 16. 45314

Wer ertheilt **gründl. Unterricht** in doppelter Buchführung Conto-Corrent u. **Gabelsberger** Stenographie?
Offerten mit Preisang. unter L. Nr. 45271 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Cand. theol. et phil. wünscht **Unterricht** in allen Fächern hiesiger Mittelschulen zu ertheil. Honorar mässig. 45124
Auskunft U 1, 3, Papierladen.

Zuschneideunterricht für gut sitzende Damengarderobe wird ertheilt Q 7, 9, 2 St. Stb. 4[illegible]

Vermischtes

Patent-
und Musterschutz-Gesuche, Construktionen nach Angabe, Zeichnungen u. Beschreibungen werden bestens ausgeführt von 44209
Anselm Luh, U 3, 20.

15000 Mk. als II. Hypotheke auf ein Haus in der hiesigen Oberstadt gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 45296 an die Expedition.

ca. 20000 M.
Baukapital sucht auf 2. Hypoth. für ein prima, solides und rentables Objekt ein pünktl. solider Kaufmann.
Offerten an die Exp. ds. Bl. erbeten unter No. 45000.

Die Bedienung
ein. **Centralheizung** in Privathaus übernimmt ein durchaus solider zuverlässiger Mann.
Näh. im Verlag. 45480

Tüchtige **Näherin** wünscht noch einige gute Häuser. 44840
Näheres im Verlag.

Empfehle mich im **Anfertigen** sämmtlicher 44871
Damen-Kostüme.
Frau **Karl Schmitt, A 2, 1** parterre.

Geübte **Schneiderin** nimmt noch Kunden an 45470
Kleinfeldstr. 2, 3. St.

Tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. 44560
T 3, 18, 2. St.

Ein **Mädchen** empfiehlt sich im Bügeln in und außer dem Hause. 45273 Werderstraße 1, 2. Stock.

Hüte werden geschmackvoll u. billig garnirt in und außer dem Hause. K 4, 14, 2. St. 45107

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen. 45092
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Eine Frau empfiehlt sich im **Weißnähen.** 45315
C 8, 13, 4. St.

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen. 45104
S 1, 7, 4. St.

Kleinere Fuhren sind zu vergeben. 44752
Näheres in der Expedition.

Zugelaufen

Hündin, rehbraun mit Halsband u. fl. Schloß zugelaufen. Gegen Insertionsgeb. abzuhol. R 3, 15b, 3 Tr., rechts. 45428

Ankauf

Zu kaufen gesucht: **ein Kleiderschrank** und eine **Kommode** für Weißzeug. 45291
Rheindammstraße 85a. part.

Ankauf.
Getrag. **Winter-Ueberzieher,**
„ **Militär-Mäntel,**
„ **Anzüge,**
„ **Joppen,**
„ **Hosen und Westen.**
Für sämmtliche Artikel bezahle die höchsten Preise. 45190
S. Weilmann, F 3, 3.

Ein gut erhalt. **Herd** u **Americ.-Ofen** gesucht. Offert. unt. No. 45582 an die Exped. ds. Bl.

Getragene Herren- u. Frauenkleider, getragene Schuhe und Stiefel kauft 45453
M. Bickel, H 3, 10.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hebel,** K 3, 24. 28183

Getragene Kleider
Stiefel u. Schuhe kauft 41189
A. Rech, S 1, 10.

Einstampfpapier
Briefe, Bücher, Akten etc. kauft unt. Garantie des Einstampfens. 45928 **Kuhn, D 5, 6.**

Getragene **Herren-Kleider,** sowie ein ganz neuer **Havelock** und ein **Ueberzieher** zu verk. 45275 Seckenheimerstr. 21b, 1. St.

Verkauf

Neu erbaute, herrschaftliche
Villa
mit 9—11 geräumigen Zimmern und sämmtl. Zubehör u. Garten in schöner, freier Lage, bei der Bergstraße in Neuenheim zu verkaufen. Näheres bei **K. Sauter,** Maurermeister, Burgweg Nr. 6, Heidelberg. 45518

Ein kreuzsaitig, fast neues **Pianino,** 1 eiserner **Flaschenschrank,** 1 **Rumpfbadewanne** zu verkaufen. 45142
Näheres im Verlag.

1 vollständiges **Dienstbotenbett** billig zu verkaufen.
44634 P 4, 2, 4. Stock.

1 **Federnkarren** für Milch od. Flaschenbier zu verkaufen.
45064 **H 3, 13.**

2 Bettladen mit Rost u. Wollmatratzen, 1 Vertikow, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch m. Marmorplatte, 1 Divan, 1 Roßhaarmatratze bill. zu verk. 44936
O 6, 2, parterre, rechts.

Ein Kanapee, polirter Tisch, Spiegel, 6 Rohrstühle mit hoher Lehne, Schrank billig zu verk.
44626 S 4, 18, 2. St.

5 vollständ. **Betten,** Kanapee, Schränke, Kommode, Waschu. Schreib- u. Nachttisch und eine Partie schöne Wirthsstühle billig zu verkauf. Traitteurstraße 17, Schwetzingervorstadt. 44717

Gutes ¾ **Schi ccello** mit Schule, Noten, Gestell für 100 Mark zu verkaufen. 45372
Näh. **Graf, N 2, 10/11.** III

Für Baumeister.
Billigst verkaufe ich **Wassersteine und Ofenplatten** um damit zu räumen. 45116
Kleinfeld Nr. 7, C. Zwick.

Ein **Zweirad** fast neu, sowie ein **russisches Billard** und eine Parthie **Kanarienvögel** billig zu verkauf. Näh. i. Verlag. 45109

Piano's
Tafelklaviere u. **Harmoniums** von M. 80 bis Mk. 850 zu verk.
43941 **N 4, 9.**

Weinfässer
neu und gebraucht in allen Größen **billig zu verkaufen.** 44367
U 3, 17, 3. St.

Ein fast noch neuer **Frack** m. **Weste** billig zu verkaufen.
Näh. H 9, 31, 2. St. 45475

Zu verkaufen:
ein fast neuer Krankenstuhl, vorzüglich auch für Zimmergebrauch, 1 Silberschrank mit Spiegeleinsatz, Mahagoni, gut erhalten, 1 neuer, grün gebeizter eichener Hornschreibtisch u. 1 schöne Broncenuhr mit Glasgehäuse. Näh. Morgens v. 8—10, und Nachmittags v. 2—5 Uhr ersten Stock links.
45492 **P 5, 2/3.**

1 schöner langer Wintermantel und 1 Sopha sof. billig zu verk.
Näh. **J 2, 8,** 3. St. 45495

Ein gebr. gut. **Pianino** billig zu verkaufen. Näheres 45093
K 1, 2, 2. Stock.

1 Herd, 1 Ofen, 1 Kanapee, alles gebr. zu verk. C 8, 6. 44419

Eine fast neue **Ladeneinrichtung** billigst zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 44196

Rheinpark hier.
Brennholz für Bäcker billig zu verkaufen. 45040

Ofenrohre
werden im großen sowie im kleinen ganz billig abgegeben
N. Müller, Spenglermeister, Langstraße 88. 45252

Umzugshalber zu verkaufen
2 Fenster blaue **Stoffvorhänge,** nebst dazugeh. **4 Shawls,** **Stores, Stangen** etc., empf. zum Aufhängen, **1 echter Perser Teppich** (Läufer) 4 Meter lang. Zu besichtigen Sonntag Vormittag 10—12 Uhr. 45015
K 4, 15, 1 Treppe links.

Ein noch neues elegantes
Tourenrad
Umstände halber sehr billig abzugeben. Zu sprechen zwischen 12—2 Uhr. 44607
M 3, 4, 4. Stock.

Tourenrad
gut erhalten, feinstes Fabrikat, für 120 M. zu verkaufen. Anzusehen Nachmittags 44975
D 2, 14, Friseurladen.

Ein noch neues **Tourenrad** (Pneumatic) zu verkaufen.
Näh. in der Exped. 45406

Kartoffel-Kisten
billig abzugeben. 44278
Näheres im Verlag.

Verkaufe meinen **3½pferdigen Gasmotor** billig, da ich Dampfbetrieb eingerichtet habe.
Johann Kadel,
45119 Mittelstr. 3.

Leichter Halbracer
(Wanderer)
wenig gefahren, für **M. 180** baar, zu verkaufen. 44301
Näheres **F 8, 16,** 3. Stock.

Ein noch neuer, **eleganter**
Straßenrenner
Umstände halber sehr billig zu verkaufen. 44485
J 3, 6, Friseurladen.

Pferde.
Zwei ältere **Reitpferde** noch sehr gut auf Beinen, gehen auch im Fahren, sind sofort zu verkauf.
Näheres bei **K. Schudt,** Bereiter, E 5, 14. 45516

Junge englische **Bulldogge** zu verkauf. Näh. im Verlag. 45284

Ein jung. **Spitzer** zu verkauf.
45490 F 3, 17, 2. St.

Einlegschweine zu verkaufen.
Valentin Koch, 45[illegible]
Spelzengärten, Waldhofstraße.

Stellen finden

Eine Mannheimer Cigarrenfabrik **sucht** für Mannheim und Umgegend einen tüchtigen **Vertreter** für den Verkauf von Specialitäten. Offerten sub L. A. Nr. 45125 an die Exped.

Commis
mit guten Zeugnissen, im Versicherungswesen erfahren u. aus gut. Fam. zu bald. Eintritt ges.
Offerten unter No. 45250 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht per sofort
Jüng. Commis
mit schöner Handschrift, flotter Stenograph, in ein größeres Speditions-Lagerhaus- u. Rollfuhrgeschäft. Bewerber, welche schon in der Versicherungsbranche gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. 45509
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert unt. **P. 2654 Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Mannheimer Großhandlung sucht **jungen Mann** für Reise.
Offerten unter No. 45452 an die Expedition d. Blattes.

Tüchtiger Verkäufer
kaufm. gebildet, für Waarenagenturgeschäft gesucht.
Offerten unter Nr. 45069 an die Expedition d. Bl.

Mehrere tüchtige 44758
Former
auf **Herdtheile** finden dauernde Arbeit bei hohem Verdienst.
Gebr. Röder, Darmstadt.

15 tüchtige
Metallschleifer
sofort gesucht. 45504
Hess-Fahrrad-Werke A.-G. Mannheim.

Friseurgehilfe
gesucht bei 45299
H. Haidland, S 1, 1.

Gesucht
tüchtige Leute für den Besuch von Privatkundschaft geg. Gehalt und hohe Provision.
Offerten unter S. No. 45310 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige Monteure
auf Telegraphenbau ges. 45259
Max Engelhard, Elektrotechniker, P 6, 19.

Damenschneider
für sofort gesucht.
Offerten unter Chiffre 45514 an die Expedition des General-Anzeigers.

Ein ordentlicher Junge als 45230
Laufbursche
gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ein solider **Bursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. 45128
Näheres im Verlag.

Maschinen-Schreiberin,
die gewandt schreibt und stenographirt, gesucht.
Offerten unter No. 45405 an die Expedition ds. Blattes.

Einlegerin
sofort gesucht. 45528
Druckerei Boos, B 6, 7.

20 tüchtige
Näherinnen
gesucht. 45355
Gebrüder Rosenbaum.

Gebild. **Fräulein** zur Beaufs. der Schularbeit zweier Mädchen und zur Leitung des Haushaltes gesucht. 45399
Placirungs-Institut.
(W. Hirsch Nachfolger) von Frl. **M. Rebinger,** staatl. gepr. Lehrerin, U 6, 16.

Eine gewandte **Ladnerin** der Kurz- u. Spielwaarenbranche gesucht. 45002
Näheres im Verlag.

Tüchtige Rock- u. Taillenarbeiterinnen
gesucht. 44708
Wertheimer-Dreyfus.

Arbeiterin u. Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht.
44150 **M 2, 7,** 3. St.

Tüchtige **Taillenarbeiterinnen u. Lehrmädchen** gesucht.
45421 P 5, 1, 3. Stock.

Eine **Taillenarbeiterin,** sowie ein **Lehrmädch.** werden gesucht.
Zu erfr. C 3, 11, 3. St. 45277

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 44146
Q 3, 8, 2. Stock.

Ein tücht. **Mädch.,** das bürgerlich kochen kann u. alle Arbeit verrichtet, auf's Ziel gesucht.
45425 H 7, 33, 2. St.

Junges **Mädchen** auf's Ziel gesucht. L 14, 2, part. 44480

Ein ordentliches
Kindermädchen,
nicht unter 18 Jahren, wird zu 2 Kindern gesucht. 45509
Zu erfragen **R 7, 30,** 2. St.

Ein **zuverlässiges** 45357
Kindermädchen
aufs Ziel gesucht.
Näheres **G 7, 8,** parterre.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen gesucht.
45278 R 3, 2b, 3. St.

Fleißiges **Dienstmädchen** f. d. Lindenhof auf 1 Okt. ges. 45529
Näheres **B 6, 19,** 4. Stock.

Mädchen zum Kleidermachen sofort gesucht. 45145
Geschw. Kahn, D 4, 15.

Gesucht aufs Ziel mehrere **Mädchen** für Küche u. Haushalt in Privat. 45195
Frau Bokardt, R 4, 14.

Ein junges **Mädchen** Tagsüber zu einem Kinde gesucht.
45460 **D 2, 8, Laden.**

Ein braves **Mädchen,** das etwas kochen kann u. häusliche Arbeit verrichtet, zu 3 Personen gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres im Verlag. 45157

Ein **Mädchen,** das etwas nähen kann zur Aushilfe gesucht.
O 6, 2, 3. St. links. 45289

Solide **Mädchen** werden sof. u. aufs Ziel gesucht u. empfohlen.
Fr. Schuster, G 5, 3. 43116

Ein braves tücht. **Mädchen** per 1. Oktober gesucht. 44176
B 5, 9, 2. Stock.

Ein ordentl. jg. **Mädchen** a. Ziel ges. K 3, 17, part. 45488

Köchin
per 1. Oktober gesucht, **welche** gut bürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt **E 7, 25,** part. 45397

Mädchen od. Frau Tagsüber gesucht. L 11, 26, 3. St. 45397

Gesucht mehrere Köchinnen u. einf. Mädch. jed. Art auf 1. Okt.
44861 Büreau **Bär, P 3, 9,** part.

Gute **Köchinnen, Zimmer- und Kindermädchen suchen** und finden gute Stellen. 45[illegible]
Compt. R. Hartmann, G 6, 15, 2. Stock.

1 gesunde Amme
wird sofort gesucht. 45502
Näh. **L 13, 16,** 2. Stock.

Eine **Monatsfrau** gesucht.
Zu erfr. U 4, 18, im Laden. 45[illegible]

Stellen suchen

Anwaltsgehilfe,
selbstständiger Arbeiter (langjähr. Thätigkeit) sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle.
Näheres im Verlag. 44092

Tüchtiger Kaufmann
sucht für seine freien Mittags- oder Abendstunden **Beschäftigung** durch Beitragen v. Büchern etc. Gefl. Offerten unter Nr. 45381 an die Exped. ds. Bl. erb.

Kautionsfähiger jung. Mann, militärfrei, verh., sucht dauernde Stellung als **Bureaudiener, Kassirer od. Aufseher.**
Offert. mit Gehaltsangabe u. No. 44137 an die Exped. d. Bl.

Jung. Mann sucht Stellung a. e. Bureau ob. als Magaziniers. Gefl. Offerten unter W. K. No. 45297 an die Exped. ds. Bl.

Ein jung. Mann mit schöner Handschrift (Militärfrei) sucht Stelle auf einem Bureau oder als Eincassirer. 45076
Näheres im Verlag.

Als **Bureaudiener,** Ausläuf., Packer, Schreiber sucht anständig. junger Mann sof. Beschäftigung. Off. an Herrn **Alois Sebert,** Zollbeamter, J 6, 31. 45069

Lehrling-Stelle.
Für einen jg. Mann mit Ber. z. Einj.-Freiw. u. den nöth. Vorkenntnissen in einem achtbaren Hause. Gefl. Off. sub H. Nr. 45010 an die Exped. ds. Bl.

Verkäuferin
I. Kraft, sucht bis 15. Oktbr. ev. 1. Novbr. dauernde Stellung in einem Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft oder in einem Kurz-, Putz- u. Weißwaarengeschäft. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter R. S. Nr. 45434 an die Expedition ds. Bl.

Gebildetes Fräulein, im Haushalt u. Handarbeiten erfahren, der franz. Sprache kundig, sucht passende Stelle. Gefl. Off. unt. F. G. Nr. 45464 a. d. Exp.

Ein **Fräulein,** welches in der Papierbranche bewandert ist, sucht sofort Stellung.
Offerten unter No. 45319 an die Expedition ds. Bl.

Ein besseres **Mädchen** sucht Stelle als **Köchin** in einem bürgerl. Haushalt. 45292
Meerfeldstraße 18, part.

Lehrlinggesuche

Lehrling
von einem Schifffahrts-Geschäft sofort gesucht.
Selbstgeschriebene Offert. sub S. R. No. 45432 an die Exped. ds. Blattes erb.

Holz-Branche.
Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen und hübscher Handschrift per sofort gesucht.
Moritz von Carnap.

Lehrlinge gesucht.
Einige **Mechaniker-Lehrlinge** werden sofort angenommen.
Heinr. Propfe, Fahrradwerke. 45108

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen in ein erstes photographisches Geschäft gesucht. 45477
Näheres in der Exped. ds. Bl.

In einem ersten Großhandlungshause ist eine
Lehrlingsstelle
per Septbr. durch einen jungen Mann aus achtbarer Familie zu besetzen. 45288
Näheres im Verlag.

Miethgesuche

Eine Wohnung
von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör wird bald, nach dem 1. Okt. gesucht. Off. mit Preisangabe unter H. 44889 an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann sucht gut **möbl. Zimmer** mit Kaffee, wenn mögl. in der Nähe von A 2.
Offert. mit Preisangabe unter E. T. No. 45302 an die Exped.

Zwei Herren
suchen gut möbl. gemeinschaftliches **Wohn- u. Schlafzimmer.**
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 45380 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein **Privatlehrer** sucht 1—2 möblierte Zimmer bei guter, anständiger Familie zu miethen.
Offerten unter G. R. W. Nr. 44612 an die Expedition.

Gesucht auf 1. oder 15. Novbr. 1 Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche nebst Zubehör in der Nähe des Hauptbahnhofes. 45140
Offerten mit Preisangabe unt. A. C. Nr. 45138 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Eine Wohnung
von 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, am liebsten parterre, bis 1. oder 15. November ges.
Offerten unter Nr. 45260 an die Exped. ds. Bl.

2—3 Zimmer mit Zubeh. in gutem Hause per 16. Dezember gesucht. Nähe des Hafens bevorzugt. Offert. mit Preisangabe unt. No. 45294 an die Exped.

2 Damen suchen **2 Zimmer und Küche** in gutem Hause sof. zu miethen. Offert. mit Preisangabe unt. No. 45471 an die Exped. ds. Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort
möbl. Zimmer.
Offerten mit Preisangabe unt. No. 45499 an die Exped. d. Bl.

Laden mit Wohnung in frequenter Lage, für Mehl- u. Brodgeschäft passend, mögl. per sofort zu miethen **ges.** Off. sub No. 45457 an die Exp. ds. Bl.

Ein Pferdestall
für ein Pferd wird zu miethen gesucht in der Nähe des Hafens.
Offerten bef. unt. Nr. 44810 die Exped. ds. Bl.

Magazine

G 7, 22 schön. groß. Keller per sofort zu v.
Näheres **F 6, 4 5.** 39059

P 7, 6 das große Tabakmagazin zu verm.
Näh. **P 7, 22,** vorn. 40896

U 3, 13 ein **Magazin** zu verm. 38939

Lagerplätze
nahe der Stadt zu vermiethen.
Näheres **H 3, 4.** 29206

Großes Magazin mit Bureau per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres F 7, 32. 44193

Kleiner **Magazin- od. Lagerraum,** auch als Werkstatt geeig. z. v. Näh. U 6, 16, 2. St. 45100

Läden

R 6, 6a Eckladen m. Wohn. zu verm. 44987

Ein neuer **Metzgerladen** (Eckhaus) in günstiger Lage zu v. Offerten unter Nr. 45267 an die Exped. ds. Bl.

Gontardplatz 2, schön. Laden mit Wohnung, auch zu Droguerie geeignet, zu verm. 44227
Näh. Gontardstr. 20, 2. Stock.

Heidelberg.
In frequenter Lage der Hauptstraße ist ein schöner, großer **Laden mit Wohnung** und **Magazinräumen** auf 1. Okt. zu vermiethen. Off. unt. E. B. No. 44312 bef. die Exp. ds. Bl.

Laden in bester Geschäftslage entl. mit Wohnung, Fabrik und Lagerräumen zu vermiethen ges. Off. u. Nr. 45312 a. d. Exped.

Laden 40683
Mitte der Stadt bill. zu verm.
Näheres im Verlag.

Ladenlokal
in bester Lage der Stadt, nächst den Planken, zu verm. 38590
Näh. in der Expedition.

2 schöne Läden
zu vermiethen. 45478
Zu erfragen Rheinhäuserstraße No. 30.

Aachener Badeofen. D.R.-P. 23000 Stück in Betrieb. In 5 Minuten ein warmes Bad!
Original Houbens Gasöfen D. R.-P. mit neuem Muschelreflector. Grösste Gasersparniss. — Gleichmäss. Wärmevertheilung.
Prospekte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
Vertreter: Bopp & Eisenbeiss, R 4, 19/20, Mannheim. 3277

Hausfrauen kauft zur Probe

Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung.

Dieselbe ist aus verschiedenen sorgfältig ausgewählten Kaffee-Sorten neuhergestellt und besitzt einen aromatischen kräftigen Geschmack. 42796
Kaiser's Consum-Kaffee-Mischung ist als ein guter Haushaltungs-Kaffee besonders zu empfehlen und

kostet nur 1 Mark per Pfund.

Dieselbe ist nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft Breitestraße, H 1, 7. Kunststraße, N 3, 7/8.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's
im direkten Verkehr mit den Consumenten.
Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

ENGLAND
VIA HOEK VAN HOLLAND-HARWICH.

Täglicher Dienst, auch Sonntags, durch die neu erbauten unter britischer Flagge fahrenden Doppelschrauben-Schnelldampfer „Dresden" „Vienna", „Berlin", „Amsterdam" und „Chelmsford", welche 1800 Tonnengehalt haben, und über 5000 Pferdekräfte entwickeln.

Mannheim-London

18 Stunden

Einzelreise:				Doppelreise:
I. Classe: M. 70,50.	Mannheim	Abf.	1.39 Nm.	I. Classe M. 123.50
II. „ „ 48.20.	Köln via Venlo-Geldermalsen	„	6.08 „	II. „ „ 73.50
15 Tage gültig	Hoek van Holland (Quai)	Ank.	10.58 „	30 Tage gültig.
	do.	Abf.	11.10 „	
	Harwich (Parkeston Quai)	„	6.30 Vm.	
	London (Liverpool Street Station)	Ank.	8.00 „	

Durchgehende Corridor-Wagen Mannheim—Hoek van Holland bis an die Dampfer. Expresszüge von Harwich nach London ebenso nach Nord-England und Schottland direct ohne London zu berühren. Grosse Zeit- und Kosten-Ersparniss. Direkte Gepäck-Abfertigung nach London. Reisende nach allen anderen Stationen lassen das Gepäck nur bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind am Bahnhofe in Mannheim zu haben. Regelmässiger Tag- und Nachtdienst via Rotterdam bezw. Hoek van Holland für den **Güter-Verkehr.**
Fahrplanbücher versendet und weitere Auskunft ertheilt E. Osswald, Ober-Inspector der Great Eastern Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a. Rh. 3727

Handschuhe.

Um vor Beginn der Herbstsaison damit zu räumen, haben wir einen **grossen Posten** zurückgesetzter

Glacés- u. Schwed. Handschuhe

einem nur bis **15. Oktober** währenden

Räumungs-Verkauf

zu ganz **ausserordentlich billigen Preisen** ausgesetzt und ist hierdurch selten günstige Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf von
schwarzen u. farbigen Herren- u. Damenhandschuhen
geboten. 44661

Wilh. Ellstätter Nchf.

Kunststrasse N 2, 6. Handschuhfabrik. Kunststrasse N 2, 6.

TAPETEN
Linoleum, Lincrusta
Stuc-Artikel, Decorat. Leisten
Wachs- & Ledertuche
HERMANN BAUER
Fr. Rud. Schlegel Nachf.
F 2, 9a • Filiale: L 2, 9
Telephon 956. Telephon 1160.
45595

J. Dietrich's Laboratorium
für
K 1, 8 II. künstlichen Zahnersatz. K 1, 8 II.

Specialität für: **Ganze Gebisse** nach eigen erfundenem, bewährten System. Partielle Ersatzstücke, künstliche Zahnkronen und Brückenarbeiten (Gebisse ohne Platte). Anfertigung unter Garantie bei billigster Berechnung. Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren ꝛc. ꝛc. Unbemittelte und Dienstboten haben Preisermäßigung. 34481
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.

Lina Kaufmann
F 2, 11 neben der Synagoge **F 2, 11**

beehrt sich den **Eingang sämmtlicher Saison-Neuheiten** ergebenst anzuzeigen. — Große Auswahl in **Bänder, Sammet, Strauß- und Fantasie-Federn.**

Meine Modell-Hut-Ausstellung

hat begonnen und lade zu deren Besichtigung höflichst ein.
Hervorragende Neuheiten in:
Seidenfilzhüten, Damen-, Mädchen- und Kinderhüten.

Damen-Hüte mit seid. Band, Sammet und Fantasie reich garnirt, von **3 Mark** an.
Mädchen-Hüte mit seid. Band oder Sammet garnirt, von **1.50 Mark** an.
Kinder-Hüte mit seid. Band oder Sammet garnirt, von **1 Mark** an. 45476

Runde Sammet- und Sammet-Capot-Hüte
außerordentlich billig.
Sämmtliche Hüte zeichnen sich durch geschmackvolle moderne Arbeit und gute Zuthaten besonders aus.
Aufarbeiten getragener Hüte schnell und billig, sowie Verwendung eigener Zuthaten.

Großes Schuhwaaren-Lager.

Die beste **Fußbekleidung** kaufen Sie bei den bekannten Fachleuten 44388

Altmann & Neher, F 2, 2.

D 1, 10. MODES. D 1, 10.

Den Eingang **sämmtlicher Neuheiten,** sowie die Eröffnung der 45313

Modellhut-Ausstellung

zeige ergebenst an.
Façonnieren u. Waschen von Filzhüten für **Herren, Damen und Kinder** prompt und billigst.
Dessart Nachfolger, D 1, 10.

Größtes Lager am hiesigen Platze in:
Billigste Preise! — Reelle Bedienung!
Kehlleisten, Aufsätzen, Tisch- u. Bettfüßen.
Kehlleisten, pr. Meter von 3 Pfg. an.
Aufsätze pr. Stück, 85 cm. von Mk. 1,10 an.
Stuhlsitze, pr. Stück von 35 Pfg. an.
Mannheimer Sargbeschläg- u. Möbel-Ornamenten-Geschäft.
E 3, 11, Isak Friedberger, E 3, 11.
In der Nähe der Planken. 45276

Fortgesetzter Ausverkauf
beliebiger Maaße meines Engros-Lagers von
Tuch u. Buckskins
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
45171
C 7, 10. C. L. Gotthold, in Firma **Gotthold & Forrer.**

Perserteppiche
in großer Auswahl zu **billigen Preisen.** 45130
L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik, C 8, 3.

Selbstgekelterte, reingehaltene
Weinheimer und Lützelsachsener Roth-Weine
liefert als **Specialität** in verschiedenen Jahrgängen von **Mk. 65** per 100 Liter aufwärts, ebenso **Weissweine** von **Mk. 45** an per 100 Liter. 45489
Rudolf Rücker, Weinheim a. d. Bergstr.

Melle.
Gabrielle Bonningue,
geprüfte Lehrerin, beehrt sich den geehrten Familien anzuzeigen, daß sie von Paris zurückgekehrt ist und hält sich, wie bisher, für **französische Conversation, Kränzchen, Gram., Literatur** bestens empfohlen. Adresse im Verlag. 44819

G 2, 15 Wohne in G 2, 15.
Chr. Ries,
Decateur. 45437

Badner-Hof
Das Fällen der Bäume im Garten des Badner Hofes ist zu vergeben, auch können die Bäume aus der Hand abgegeben werden.
Angebote an Herrn Baumeister **Wm. Fucke-Michels,** P 6, 20 hier. 45441

Badner Hof.
Während Ausführung des Neubaus erleidet der **gesammte Wirthschaftsbetrieb,** mit Einschluß der Kegelbahn, **keinerlei Unterbrechung.** 45305
Chr. Hillebrand Wwe.

Badner Hof.
Auf Abbruch werden vergeben die **Badeanstalt,** die offene große **Halle,** das **Trockenhaus,** die **große Freitreppe, Musikpavillon,** die vollständige **Gasbeleuchtung** des Gartens und Halle. 45306
Gefl. Angebote sind bis **längstens 30. ds. Mts.** an Herrn Baumeister **Fucke-Michels, P 6, 20,** zu richten.
NB. **Ziegel, Bauholz, Thüren, Fenster, Treppen, ꝛc.** werden von heute an billig an der Baustelle abgegeben.

Reparaturen
an
Gasmotoren
sowie das **Instandhalten** derselben, werden angenommen.
Offerten unter No. 45065 an die Expedition ds. Blattes.

Makulatur
abzugeben. 40940
Näh. in der Expedition.

Roman-Bibliothek
des
General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienene Romane
Nach dem Sturme
von **D. Russel.**
Der Herr Rechtsanwalt
von **M. Osterberg-Verakoff.**

lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepresster Leinwand
mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, **30 Pfennig.** Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. — Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 30 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare **vor dem**

30. September

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 20. Septbr. in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.**

Kochherde
selbstgefertigte, in Guß- u. Schmiedeeisen von 20 M. an unter vollständiger Garantie. 31135
Wilh. Baumüller
F 6, 3 Mannheim F 6, 3.

Sehr gute Qualität
Gebrannten Café
pr. Pfund **M. 1,20**
bei 45466
Carl Weber, G 8, 5.

Handdruckereien
zum Selbstdrucken von Schaufenster-Auszeichnungen billigst bei
A. Jander Gummistempel-Fabrik, Gravir- u. Ciselir-Anstalt, Mannheim. **E 1, 17, Planken.** 45413

Dl. Krauth sr.
Möbelfabrik, Eberbach a. N. 23216
Polster- und Kastenmöbel,
Uebernahme completter Ausstattungen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.
40162

Carl Bischoff & Sick.
G 7, 11. Telephon 524
liefern zu den billigsten Tagespreisen:
Alle Sorten
Kohlen, Holz, Coks u. Brikets.
Ganze Fuhren wie bisher über die Stadtwaage, ohne Berechnung der Waaggebühren. 42549